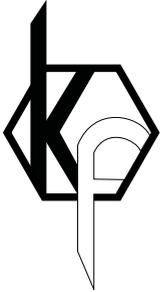


Treffpunkte



Kladow Forum e.V.
www.kladow-forum.de

Sommer 2023



Fast Food in Silber von Daja Lindner

Foto: Pamela Lammers

Kladower Forum e. V.

Vereinsanschrift: Kladower Damm 387, 14089 Berlin
www.kladower-forum.de



1. Vorsitzender

Burkhard Weituschat 36 80 20 46
mail@weiconsult.de

2. Vorsitzender

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57
dwoi13@yahoo.de

Kassierer

Dr. Christoph Intemann 92 36 47 20

Schriftführer

Peter Streubel 3 65 74 97

Haus Kladower Forum

36 50 96 22

Fachausschuss Kladower Forum

Horst Pessel 3 65 35 24

Fachausschuss Torhaus Gutspark Neukladow

Wolfgang Kleßen 3 65 17 21

Fachausschuss Programm

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57

Fachausschuss Redaktion

Susanne Deglmann 0178 937 68 13
treffpunkte@kladower-forum.de

Fachausschuss Webseite

Detlef Horka 0172 380 31 70
website@kladower-forum.de

GRUPPEN

Autobiograf. Schreiben

Elsbeth Miech 0173 152 48 95
Birgit Stöcker 23 28 98 69

Bridge

Andreas Haney 0178 937 68 13

conversación en español

Anne Horn 25 04 75 68

conversation française

Wolf-Rüdiger Kittel 3 65 14 13

Dänisch

Barbara Lakmes 0171 516 27 52

English Conversation

S. Mukherjea-Nimmann 3 65 59 77

Fotografie

Brigitte Schmidt - StV 3 65 34 97

Fotospaziergang

Susanne Deglmann 0178 937 68 13

Freilichtmalerei

Silvia Hameister 0152 34 62 96 11

Friedhöfe bewahren und gestalten

Karin Witzke 8 32 56 17

Handarbeiten

Sibylle Bauer 85 96 87 39

Kleine Galerie Torhaus Neukladow

Wolfgang Kleßen 3 65 17 21

Kunstfreunde

Helen Werner 35 38 05 66
Karin Witzke 8 32 56 17

Literatur

Andreas Kuhnow 35 13 94 49

Lust auf Garten

Horst Pessel 3 65 35 24

Malen

Svetlana Stern 89 39 09 91

Modellbau

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57

Nähen

Elfi Barnickel 3 65 58 06

Repair-Café

Wolfgang Kleßen 3 65 17 21

Schönes Kladow

Wolfgang Kleßen 3 65 17 21

Werkstatt Geschichte

Peter Streubel 3 65 74 97

Werkstatt Musik

Burkhard Weituschat 36 80 20 46

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum

irgendetwas ist immer in unserem Kladow. Außenstehende können das nicht sehen, aber wenn wir genau hinschauen, gibt es ein buntes Bild mit allen Farben, alle, auch mit Schwarz und mit Weiß. Deshalb fangen wir mal gleich an, erstmal mit dem Guten und Schönen:

der Baum, der neue. Zum Redaktionsschluss waren wir schon fast am Ziel unserer Spendensumme. Wir möchten ja einen „sichtbaren“ Baum als Ersatz für die verstorbene Rotbuche haben und haben dem Gartenbauamt Spandau versprochen, wir legen was drauf. Fast geschafft! Viele haben geholfen mit größeren und kleineren Beträgen, viele möchten nicht genannt werden, aber die „Nachbarn“, also Felix Theuerkauf von Edeka (und die Kunden) und

Daniel Feist von Anthony Bacon, sind auch dabei. Wer noch etwas in den Topf werfen möchte: Kladower Forum, Zweck: Baum, IBAN DE55 1007 0024 0109 1610 00. Gut zu wissen, die Kladower möchten ein schönes Kladow, und wenn es „nur“ ein Baum ist.

Das Kulturamt des Bezirksamtes Spandau hat uns eine Förderung für Kultur bewilligt. Wir können dieses Jahr viele schöne Aktivitäten durchführen. Die Idee: erleben wie Kunst und Musik entsteht. Und vielleicht auch ein wenig mitmachen. Das Programm wird gerade geschrieben und ist mit dem Erscheinen dieser Treffpunkte sicher schon fertig. Achten sie auf die Ausgänge und Auslagen, melden Sie sich für den Newsletter an und/oder schauen Sie auf unsere Website: kladower-forum.de.

Lesen Sie auch das Interview mit dem Fachbereichsleiter Kultur, Herrn Ralf Hartmann, hier im Heft.

Unsere neugestaltete Website ist einen und mehrere Blicke wert. Wenn Sie es noch nicht getan haben, trauen Sie sich, wenigstens bis zur ersten Seite. Sie sind allerdings

blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE
... und
Kladow
erblüht!

Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-14
** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
☎ 030 36 50 90 11 ** bluetenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2023 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereicherter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

nicht die Ersten: Jeden Monat wird die Website mehrere zehntausende Male aufgerufen. In echt!

Und wenn Sie selbst eine Veranstaltung ankündigen möchten, schreiben Sie Detlef Horka: website@kladower-forum.de

Jetzt mal kurz das Nicht-so-Schöne: Mit der Reaktivierung des Ella-Kay-Heimes (die Gebäude gegenüber der Tankstelle, die seit Jahrzehnten voll beheizt leerstehen) scheint es nur langsam oder nicht voranzugehen. Der im Februar noch zuständige Stadtrat für Jugend wollte zwar den Gesprächsfaden „halten“, aber unser (das heißt Kladower Forum, rki Berufsbildungswerk, Sportfreunde Kladow, evangelische Kirche) Angebot, gemeinsam mit dem Bezirksamt Spandau und den Bauherren/Projektentwicklern auf die Pläne zu schauen und die Optionen für eine zukünftige Nutzung zu besprechen, wurde nicht angenommen. Zumindest bis Redaktionsschluss Anfang April. Aber vielleicht verbessert sich ja die Kommunikation mit der neuen Stadträtin. Wir bleiben dran und der Druck, bzw. die Raumnot in Kladow – nicht nur bei den oben genannten - ist groß.

Wir haben bei der Tourismusförderung einen Antrag gestellt. Nicht, dass der Tourismus in Kladow noch gefördert werden müsste, den gibt es ja reichlich. Wir wollen aber die Kladower, ihre Freunde und die Besucher besser orientieren: Wir ma-

chen einen kleinen Reiseführer für Kladow (gern auch den Havelbogen mit Gatow und Groß-Glienicke). Wir beschreiben die Orte und Objekte (unsere Werkstatt Geschichte weiß da fast alles), machen keine Fotos davon, sondern lassen (Kladower) KünstlerInnen das zeichnen, aquarellieren, drucken, so, dass man und frau das Heftchen gern in die Hand nimmt. Wir machen Vorschläge für Spaziergänge, kleine Radtouren. An einigen Orten bringen wir einen QR-Code an, sodass Sie, ihre Freunde und Besucher sich auch im Netz informieren können. Und noch einige Kleinigkeiten.

Abgelehnt. Begründung: Mit dem Vorhaben „wird eine kleine Zielgruppe mit einem sehr speziellen Interesse angesprochen. Die bezirkliche Tourismusförderung konzentriert sich hingegen auf Projekte, die ein möglichst großes Publikum ansprechen oder von denen eine hohe Anzahl lokaler Unternehmen profitieren.“

Die Gewerbegemeinschaft unterstützt das Vorhaben, wieso wir hier in Kladow nur ein kleines Publikum haben sollen, ist ein Rätsel ... Vielleicht schauen die Damen und Herren mal an einem Wochenende in der Imchenallee vorbei ... Und der Guts-park Neukladow soll mit Millionenbeträgen dem Tourismus geöffnet werden. Kleines Publikum?

Es scheint, als wäre für das Bezirksamt an der Heerstraße eine Sichtschutz-Mauer errichtet worden. Vielleicht ist sie auch nur

IMPRESSUM

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e. V.**

Auflage: 7.000 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP): Burkhard Weituschat (36 80 20 46)

Verteilung: Brigitte Ahlfeldt (3 65 85 46), Helen Werner (35 38 05 66)

Anzeigen-Info und Redaktionsanschrift: Helen Werner · werner.helen@t-online.de

Redaktion: Jürgen v. Borwitz, Karin Witzke, Reinhard Geißler, Susanne Deglmann, Peter Schneider

Textbearbeitung: Susanne Deglmann

Bildbearbeitung: Reinhard Geißler

Layout und Druck: Frank Oberüber (36 50 90 53) · oberüber druck & werbung · www.oberueber-druck.de

in dem einen oder anderen Kopf. Herr oder Frau Stadträtin, wer auch immer jetzt zuständig ist: tear down

So, eins noch, danach wieder etwas Schönes: Unsere Kleine Galerie im Torgebäude muss leider wegen der Bauarbeiten bis Ende Juni geschlossen bleiben. Im Juli geht es dann weiter und zur Wiedereröffnung machen wir dann vielleicht ein kleines Fest. Achten Sie auf die Aushänge, wir hätten Sie gern dabei.

Eine Ausstellung gibt es im Mai im Haus Kladower Forum mit Bernd Kliche. Der Maler ist klug und malt mit viel Humor. Schauen Sie rein.

Und damit möglichst nichts Schlimmes passiert, haben unsere GruppensprecherInnen alle einen „Defi“ für schlimme Fälle haben wir auch. Sind wir nicht fürsorglich? Da loben wir uns mal selbst.

Die Anzahl unserer Mitglieder steigt, wir

haben inzwischen zwanzig Gruppen (kleinere und größere) und nun möchten einige bei uns italienisch sprechen. Wenn Sie mal reinschauen möchten: tezclaff-berlin@web.de.

Und in diesen Treffpunkten gibt es fast alles, von einem Boot im Schlafzimmer bis Wunderwuzz ... nicht verstanden? Ich erst auch nicht. Suchen!

Und: Vielleicht fallen Ihnen einige kleine Veränderungen in diesen Treffpunkten auf, die nehmen Sie einfach so erfreut mit. Aber wenn Sie Spaß daran haben, genauer hinzuschauen, Sie kennen ja das Spiel: „Finden Sie die zehn Unterschiede“.

Anregungen für die Treffpunkte gern an: treffpunkte@kladower-forum.de.

Wie immer freuen wir uns auf Ihre Ideen, Informationen: kontakt@kladower-forum.de

Burkhard Weituschat



haa'rgenau

**Ihre Haare sind unsere Stärke!
Unser nettes Team freut sich auf Sie!**

Friseursalon Haar'genau	Wir sind für Sie da		
Krampnitzer Weg 2a	Dienstag	Mittwoch & Donnerstag	Freitag
14089 Berlin-Kladow	9 - 19 Uhr	9 - 20 Uhr	9 - 18 Uhr

Telefon (030) 36 80 82 36 **www.salonhaargenaukladow.de**

VON GOLDENEM MÜLL UND DEM HUHN, DAS GRÜNE EIER LEGT Oder auf dem Boden der Tatsachen liegt eindeutig zu wenig Glitzer!



Daja Lindner, Kladow

In Österreich nennt man den Tausendsassa übrigens `Wunderwuzz` - eine durchaus lautmalerische Konformität mit Frau Lindners wunderbar überraschender Humorslage.

Daja Lindner hat einen Hahn (männlich),

Wissen Sie, was ein `Tausendsassa` ist? Ich weiß es jetzt: Er ist gerne (oder ausschließlich?) weiblich, heißt in diesem Fall Daja Lindner und wohnt in Kladow.

der in der Sakrower Landstraße an die Terrassentüre pickt, wenn er etwas will. Und Hühner (weiblich), die grüne Eier legen. Nicht die, die sie im Gras versteckt, nicht rechtzeitig gefunden hat – sondern die, die für die Erinnerungspflege an die Ur-Verwandtschaft in Südamerika zuständig sind. Daja macht vieles gleichzeitig. Mit ebensoviel Gelassenheit wie Zielstrebigkeit, die im Laufe des Besuchs bei ihr auch das langjährige Training dahinter offenbaren: Während der südamerikanische Hahn selbstbewusst an der Terrassentüre vorbeiflaniert (ich überlege, ob ich die folgenden Fotos lieber doch nicht im Garten machen sollte), kocht uns Daja einen Kaffee, begrüßt ihren Ehemann und schaut sich völlig entspannt die ausgehängte Backofentür an, die ihr kleinerer Sohn offenbar nicht

Täglich für Sie da.



Magnus Ettlich

Mobil. **0176. 24 00 48 62**

Telefon. **030. 863 954 90**

E-Mail. **info@express-
wohnungsaufloesung.de**

EXPRESS WOHNUNGS AUFLÖSUNG

01.

Kostenfreie Besichtigung

Vereinbaren Sie Ihren Termin für eine kostenfreie Vorort-Besichtigung.

02.

Wohnungsauflösung

Ihren Auftrag erledigen wir zuverlässig und zu den vereinbarten Konditionen.

03.

Besenreine Übergabe

Das Objekt wird Ihnen stets gemäß Ihrer Vorgaben übergeben.

Unsere gesamten Leistungsumfänge finden Sie auf www.express-wohnungsaufloesung.de

funktionsanalog bedient hat, während sie zwischendrin ihre Schmuckstücke in dutzenden Kartons für mich zurechtschiebt.

Wenn man in meinem fortgeschrittenen Alter die Multitasking-Fähigkeit in einer jungen 4-köpfigen Familie samt Hühnern aus den Anden an sich vorbeiziehen sieht, fährt der gern strapazierte Begriff von `dysfunktionaler Kommunikation` plötzlich im Rückwärtsgang in Richtung der eigenen Abgehängtheit: Frau heute kann alles! Und zwar gleichzeitig!

Ich war zu Besuch gekommen, um Dajas Kunst zu besuchen ... Kunst ist erhaben über Zeit und Kommunikationssysteme, Traditionen und Seh-Gewohnheiten oder gar grüne, braune und lila Eier (Sorry! Das waren die von vorletztem Ostern). Von daher: Kunst ist niemals nur ernst belehrend oder selbsterklärend – aber gern immer selbstoffenbarnd für den, der sie sprechen hören mag.

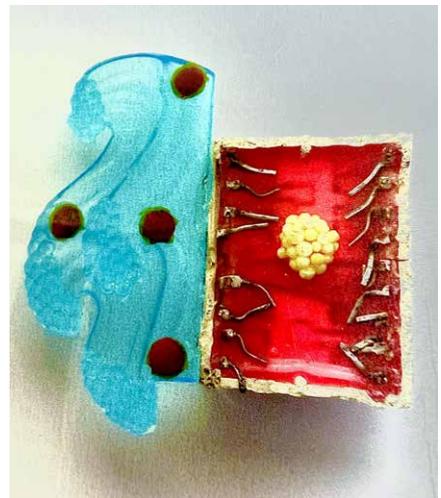
Völlig ungehindert darf Kunst wirksam werden im stillen oder offenen Dialog von Wissen und Erfahrung, Persönlichkeit,

Kultur, Politik und Gesellschaft. Oder den eigenen Gefühlen. Oder gar dem eigenen Alter (und der geschlechtlichen Zuordnung!). Kunst ist vorhanden durch denjenigen, der sie erschafft und - vielleicht noch spannender - durch den, der sie betrachtet. Am schönsten ist's für den/die/das, der/die/das sie nicht nur mit einem ästhetischen Urteil kommentiert, sondern ihren oftmals vielen Fragen und Antworten in sich SELBST lauschen kann.

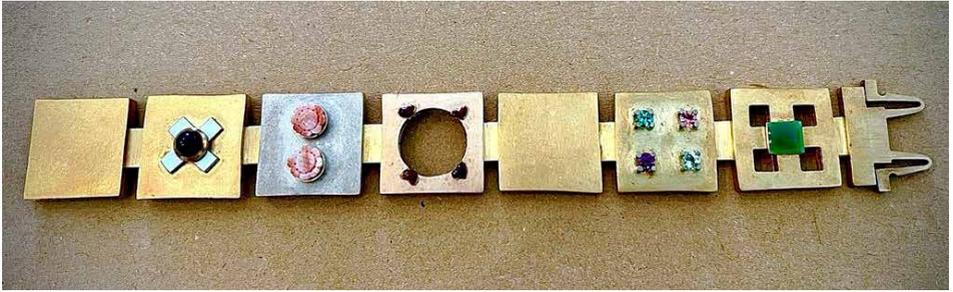
Haben Sie schon einmal beim Betrachten eines Werkes gedacht ‚BAAH! Wie scheußlich!?!‘... Da wird's spannend! Oder beim Gemälde ihres Enkels ‚Ohhh, wie Toll!!!?!‘ Da wird's lieb! Oder nur kurz ‚Hää????‘ Da wird's zur Entdeckungstour! Oder zur Beschäftigung mit dem Künstler, seiner Zeit und den Bedingtheiten.

Kunst funktioniert nicht ohne unsere Fragen. Mehr noch: Unsere Fragen sind das eigentlich Schöne an der Kunst.

Daja Lindner hat das Goldschmiede-Kunsth Handwerk erlernt. ‚Von der Pike auf!‘.



Ansteckschmuck, Kunststoff-Plastikfundstücke, Weißblech, 925er Silber



Goldarmband mit Goldboden, 750er Weißgold, Koralle, Emaillé, Granaten, Turmaline

Sie hat dreieinhalb Jahre lang ihre Lehre gemacht. In Berlin am Ku'damm. Bei einem Goldschmiedeobermeister!

500 Bewerber gab es damals auf eine Lehrstelle. Und 300 DM für einen Monat täglicher Vollarbeitszeit. Dafür wurde vorab ein Gespräch mit den Eltern geführt, die die 'Finanzierung der Tochter' gewährleisten mussten. Und natürlich wurde das Verhalten der Tochter festgelegt und kontrolliert.

Vor allem die Kleidung - für jede Frau ein absolutes knock-out ihrer Kreativitätsfreude. "Das war bei mir eine Entscheidung 'Kopf-über-Herz'. Aber die Liebe zu diesem Handwerk überwog.

Wissen Sie, was 1/1000 Genauigkeit ist? Genau das lernte ich dort! Denn meine Präzision war messbar im Goldpreis. Aber was wichtiger war: Dinge zu Ende zu bringen, lernte ich. Dass halbe Sachen niemals

ganze werden. Dass Schwarz und Weiß zusammengehören und dass Erfolg auch vom Durchhaltevermögen abhängt! Aber ich lernte auch, wie man einen kalten Heizkörper repariert und wie man sich durchsetzen und durchhalten kann."

Im Anschluss an die Lehre als Goldschmiedemeisterin absolvierte sie - ihrer Kunst-Liebe folgend - eine rein künstlerische Gestalterin-Ausbildung mit Prüfungserfolg.

Der Stoff, aus dem die Träume sind:

Dajas Abschlussarbeit von 2001 hat Buchformat. Äußerlich und inhaltlich:

Titellos zeigt es auf der ersten Seite fragwürdige, kleinste Sammelstücke, wie wir sie alle bei schlechtem Wetter mit Blick aufs Trottoir unwillig wahrnehmen:

Kleine bunte Plastik Reste-Teile. Knöpfe, Verschlüsse, Tütchen, Gummibänder,

Bildeinrahmung nach Maß

Für Grafiken, Aquarelle, Kunstdrucke, Ölgemälde bieten wir Holz- und Alu-Rahmen mit Passepartout und UV-Schutzglas

Glaserei Alfred Gerstmann

Krampnitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

Tel. 030 / 365 10 93

Öffnungszeiten: Mi-Fr. 8.30-13.00 und 15.00-18.00 Uhr

Seit über 80 Jahren in Kladow - Glaserei Gerstmann

**Montag
Dienstag und
Sonnabend
geschlossen**



Plastikteile, buntes Sammelsurium

Kringel, Laschen, Bällchen... sinnlos gewordenes Resteleben auf Kladow's Gehwegen.

Daja hat ganze 'Straßen-Sammlungs-Sortierarbeit' geleistet und, Buntes zu Buntem, Förmchen zu Förmchen, ordentlich in Sammlungs-Reihen gebracht.

Aus ihrem ‚Kampf gegen den völlig unreflektierten Konsum‘ hat sie ihre silbernen und goldenen Ideen entwickelt: Müllteilchen werden in Gold verpackt, aufgelöste Formen stecken in kostbaren Formaten: Wertloses im Hochwertigen - Hochwertiges im Wertlosen. Eine neue Art von 'WERT' entsteht dabei aus Sinn, Humor, Denk-Provokation, Gegensätzlichkeiten, die sich wechselseitig beleuchten und voneinander erzählen können.

Sandra Kunter

Kosmetik, Massage,

Fußpflege, Anti-Aging

Fußpflege (30-60 Min.) €39,-

Kosmetik Klassik 60 min €65,-

Microneedling ANGEBOT €95,-



Alt-Kladow 13 (Nahe Frisör Lutzenberger)

Tel: 0152 3438 6033

www.kosmetik-kunter.de

Auch das interessiert Daja Lindner: Der Kreislauf der Dinge.

„Wird der Regenwurm denn als Regenwurm wiedergeboren oder als Kastanie? Jeder Mensch steckt in seinem eigenen Kreislauf! Wir produzieren ihn!“

Ihre Goldschmiedekunst richtet sich gegen den völlig unreflektierten Konsum und appelliert auf überraschend kindlich direkte

Weise an unsere Entscheidung: Was sind unsere WERTE?

Witz und Humor sind bei Daja Lindner dabei Hausmannskost. Ohne die geht's gar nicht!

Was ist 'Schönheit' für Daja?

"Das, was zwischen den Zeilen liegt... Die Zwischentöne... Das Augenzwinkern... Das Kleine' ...Schönheit entsteht vielleicht



oben: Anstecker 925er Silber, Nähfaden, Lack, graviert, Ansteckschleife 925er Silber

unten: Fastfood Besteck 800er Silber/Silberbrosche aus der Reihe „Hasengeschichten“

nur dort, wo die Gedanken und die Gedankenfreiheit jedes einzelnen zuhause sind."

Was Daja Lindner beim Schmuck-Entwurf wichtig ist?

"Es setzt immer die Bearbeitung von Gedanken voraus. Für mich ist es die Blutgrätsche zwischen Kunst und Schmuck."

Vielleicht würde uns ein wenig Kunst... äh...Schmuck im sozialen Miteinander sehr gut zum grünen Frühstücksei stehen?!

Eins ist bei dem Besuch sehr klar geworden:

Auf dem Boden der Tatsachen liegt jedenfalls eindeutig zu viel Plastik – und viel zu wenig Glitzer!

Pamela Lammers

Daja Lindner. Gold- und Silberschmiedemeisterin

Daja@dajalindner.de



Anstecknadel aus der Reihe „Mein Knoten im Kopf“, graviert, 925er Silber, Klebstoff, Lack, Faden · Ring 750er Gelbgold, 925er Silber

Seit 1919 im Familienbesitz.



Kompetent. Fair. Persönlich.

“Wir lassen Sie in der Trauer nicht allein.”



Inhaberin B. Wesner

Ihr Partner im Trauerfall

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN



030 333 40 46

Breite Straße 66, 13597 Berlin-Spandau
www.hafemeister-bestattungen.de

Zu Hause bleibt es am schönsten

Mit unserer lebenslangen Immobilienrente



**Jetzt unverbindlich
und kostenlos beraten
lassen: telefonisch, online
oder vor Ort bei Ihnen
zuhause.**

**Es berät sie: Uto Stolz
Tel. 030 / 36 43 23 15
Mobil 0172 - 66 19 190**

 **AGENTUR STOLZ
IMMOBILIEN**



Uto Stolz
Sakrower Landstraße 10c
114089 Berlin
info@agentur-stolz.de



www.agentur-stolz.de

Haus Kladower Forum



Kladower Konzerte

Wir fangen diesmal mit einer Lesung an, einer speziellen: Wir haben in Kladow, und selbstverständlich als Mitglied im Kladower Forum, Tom Maguire.

Tom war einer der Männer und Frauen vom Teufelsberg, als Abhörspezialist in Zeiten des Kalten Krieges. Er hat seine Geschichte aufgeschrieben und wird daraus lesen, sicher dazu noch einiges zum Besten geben und auf Ihre Fragen eingehen.

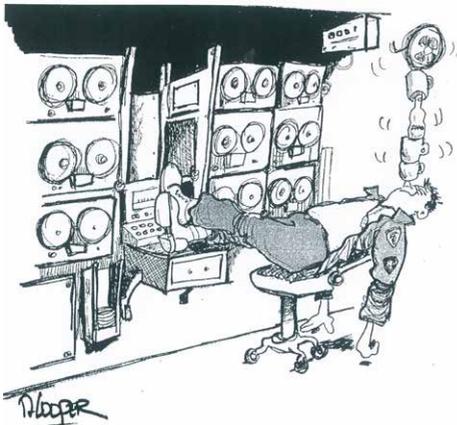
Ex-GI Tom Maguire, geboren 1944 in Boston, Massachusetts, ist zwischen Rhein und Spree hängengeblieben. Ab 1965 Begegnung mit Europa als Militär-Dolmetscher, Journalist und Musiker (dazu kommen wir noch ...). Als Abhörspezialist auf dem West-Berliner Teufelsberg, Kripo-Ermittler bei den US-Streitkräften und unterwegs in einem „Russian Road Movie“ auf

der Bahnstrecke Helmstedt-Berlin.

Stationen einer spannenden Reise durch das aufstrebende Deutschland der Nachkriegszeit – von der Deutschen Welle in Köln bis zur Deutschen Bank in Berlin. Zeitzuge historischer Veränderungen vom Kalten Krieg bis zum Fall der Mauer. Und als Musiker wird Tom auch einiges zum Besten geben, begleitet von Corinna Reich und Burkhard Weituschat.

Auf der Zeichnung bekommen Sie schonmal einen Eindruck vom komplexen Arbeitsalltag auf dem Teufelsberg.

**Von Boston auf den Teufelsberg:
Lesung und Musik mit Tom Maguire
Freitag, 19. Mai 2023, 19 Uhr
Haus Kladower Forum,
Kladower Damm 387, 14089 Berlin**



*Fool on the Hill. Nachtschicht auf dem Teufelsberg
Quelle: Don Cooper 19, Ray Cooper, 1965*

Und jetzt die Konzerte:

„Round Square“ (die Übersetzung müsste ungefähr lauten: das Runde muss ins Eckige ...) mit Charlotte Joerges.

Also Charlotte macht mit Round Square Unmögliches möglich:

Der Spagat von traditionellem Swing hin zu modernen Klängen lässt die Ohren aufhorchen. So sehr sich die vier Saxophonist*innen in Ausdruck, Ideen und Interpretationen unterscheiden, so sehr einen sie sich in der Kraft ihrer Musik. Von Bass und Schlagzeug werden sie nicht nur begleitet, sondern geführt und gefordert, die

klassische Rollenverteilung oft ins Gegenteil verkehrt.

So geht Round Square Wege, die viele Überraschungen enthalten und schmunzeln sowie nachhören lassen.

Mit dabei: Paul Engelmann, Charlotte Joerges, Simona Turk, Elli Sooß (Saxophone, diverse), Conrad Steinhoff (Bass), Leon Griese (Schlagzeug)

Round Square

Sonnabend, 10. Juni 2023, 17 Uhr, Sommercafé im Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin

Und schon eine Woche später gibt es wieder ein großes Konzert im Hangar 7 mit großartiger Unterstützung des Militärhistorischen Museums und des Förderkreises des Deutschen Symphonie-Orchester Berlin e.V. Darauf freut man (und frau!) sich schon das ganze Jahr.

Der Dirigent, **Heinz Radzischewski**, hat diesmal für uns eine Opern-Gala ausgewählt.

Das Abonnentenorchester des DSO mit den Solisten Birgit Pehnert und Enrique Ambrosio

Sonnabend 17. Juni 2022, 19 Uhr, Militärhistorisches Museum Flugplatz Berlin-Gatow, Hangar 7, Eingang: Am Flugplatz Gatow 33. Die Konzertkarten können ab Montag, 23. Mai, am Eingang des Museums abgeholt werden. Telefonische Reservierung: 030 36 87 26 68. Am Konzerttag können keine Karten abgeholt werden. Zutritt ohne Karte ist nicht möglich. Die Bundeswehr organisiert wieder ab 18 Uhr einen Shuttle-Service.

Und noch zwei Bitten vorab:

- Holen Sie sich nur Karten, wenn Sie auch wirklich kommen möchten. Letztes Jahr hatten wir ca. 100 leere Stühle und

Kompetenz in Raum und Farbe

Alexander Kranz GmbH

Malermeisterbetrieb



- sämtliche Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41
14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

www.kranz-malermeister.de

andere Besucher mussten abgewiesen werden. Schade.

- Bringen Sie bitte eine ordentliche Spende mit. Letztes Jahr mussten wir (auch wegen der leeren Plätze) einiges aus der Vereinskasse draufzahlen. Das können wir nicht oft machen. Viele unserer Vereinsmitglieder (Sie fehlen uns noch!) machen ehrenamtlich mit, aber der Bühnentransport und Aufbau, der Instrumententransport ...

Und auch dieses Jahr (seit wie vielen Jahren eigentlich?) kommen die **Dozenten** des **Internationalen Jazzworkshops** wieder nach Kladow und spielen bei uns das Eröffnungskonzert, diesmal getarnt als „**Nick Haywood & Niko Schäuble-Quintet**“, mit drei Musikern von „down under“, also Australia. Geplant für letztes Jahr, nun sind sie angekommen.

Ein Reunion-Konzert, das neue Verbindungen schmiedet, mit Nick Haywood (Bass), Niko Schäuble (Schlagzeug), Burkhard Jasper (Klavier), Christof Griese (Tenorsax, Saxello, Altoflute), Adrian Sherriff (Bassposaune, Shakuhachi). Nick Haywood und Niko Schäuble, die seit drei Jahrzehnten zusammen spielen, sind eine kraftvolle und dynamische Rhythmusgruppe; Burkhard Jasper am Klavier mit seinen charakteristischen kraftvollen, treibenden Rhythmen; Christof Griese mit seinem einfallsreichen und facettenreichen Ansatz und Adrian Sherriff, ein Virtuose von (wirklich!) Weltruhm auf der Bassposaune sind die Bläsersektion für dieses besondere Konzert. Das passt perfekt zur Musik von Nick und Niko. Shakka!

Sonntag(!), 16. Juli 2023, 17 Uhr, Sommercafé im Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen?



Mitglied im **ivd**
Bream Immobilien

Gesamtbewertung:
★★★★★
sehr gut

Score:
4.9 / 5.0

22 Bewertungen
Mehr erfahren

Trustsiegel.de

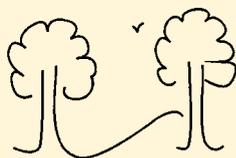
Rapsstraße 59 **Sakrower Kirchweg 76a**
13629 Berlin **14089 Berlin**

Wir betreuen Sie von A - Z:

- ✓ persönlich & professionell
- ✓ flexible Vertragslaufzeit
- ✓ zügige, sichere Abwicklung

Kontaktieren Sie uns unter
info@breamimmobilien.de
mobil: 0179/ 110 76 58


breamimmobilien



ZWISCHENRAUM

Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Jin Shin Jyutsu
(Japanisches Heilströmen)
Einzeltherapie, Selbsthilfekurse



CranioSacrale Therapie
(Upledger)

Fußreflexzonen-therapie
(Hanne Marquardt)



Biographiearbeit und
therapeutische Gespräche
auf anthroposophischer Grundlage

Langjährige Erfahrung mit ADHS,
Autismus und Gehörlosigkeit

Entspannungskurse
auch für Kinder
(Jacobson + Schultz)
anerkannte Präventionskurse

Gößweinsteiner Gang 22A
14089 Berlin-Kladow
unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001
praxis@zwischenraum.eu
www.zwischenraum.eu

Jonatan Morgenstern, ein exzellenter Pianist, der nahezu alle Genres beherrscht, kommt diesmal mit seinem Melodica-Trio. Sie spielen Boleros, Danzón, Son und Latin Jazz.

Die Kreativität des Jazz gemischt mit lateinamerikanischen Rhythmen und voller Spontanität. Da brennt die Luft.

Und: Das Trio wird uns zeigen, wie Musik entstehen kann, spontan, und vielleicht sogar mit Ihrer Unterstützung. Und Sie können live dabei sein.

Jonatan studierte Jazz, klassisches Klavier, Komposition, unterrichtete in Kolumbien als Klavier-Lehrer, studiert bei Prof. Tino Derado, unterrichtet Percussion in der Tonhalle Hannover e.V.

Als Keyboarder arbeitete er mit afrikanischen KünstlerInnen wie Djatou und Papa Touré, Mr. Bow, Pax Nicholas (dem ehemaligen Perkussionisten von Fela Kuti) und Christian Bakotessa.

Das Melodica Trio mit Jonatan Morgenstern (Piano), Ivan Acosta (Kontrabass), Chucho Palma (Perkussion)

**Sonnabend, 26. August 2023, 17 Uhr,
Sommercafé im Landhausgarten Dr.
Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089
Berlin**

Das wird ein interessanter Musik-Sommer, und passen Sie schön auf, das ein oder andere kommt auch noch zwischendurch. Das Kulturamt des Bezirksamtes Spandau hat uns einen Förderantrag bewilligt, so dass wir noch einiges machen können. Also: einen Dank in das Bezirksamts aus dem (Spandauer) Süden!

Burkhard Weituschat

Ungewöhnliche Duos und ein Mann am Klavier

Beim Betrachten der Fotos, die bei den letzten Kladower Konzerten entstanden, lasse ich die Abende in der kleinen Philharmonie wieder aufleben und suche nach Worten in den Bildern, die das Gesehene und Gehörte beschreiben können.

Da stand im Januar Pippo Miller auf der Bühne, ein Duo bestehend aus Lutz Wolf am Flügelhorn und Pier Paolo Bertoli am ... ja, man glaubt es nicht, Akkordeon. Den beiden gelang es, nicht nur leidenschaftlich mit ihren so unterschiedlichen Instrumenten gemeinsam zu interagieren, sondern dabei auch noch verschiedenste Musikstile zu integrieren und mit dem experimentierfreudigen Kladower Publikum humorvoll und nachdenklich zu kommunizieren.

Im Februar dann Loxodon_prism, nicht

weniger „exotisch“: ein Drummer, Nathan Ott, und der Gitarrist Tal Arditi, ohne „sonst jemanden“ auf der Bühne. Vor dem Konzert sagte Tal zu mir, ihre Musik sei „cinematisch“, es entstanden „cinematic landscapes“, filmische Landschaften also, und zwar improvisiert. Ja, in diesen Landschaften bin ich wohl mit ihnen unterwegs gewesen.

Und dann - im März - fand sich Jonathan Morgenstern aus Friedrichshain ein. Manchmal melancholisch versunken, dann wieder temperamentvoll gestikulierend, als er beschrieb, wie man in Kolumbien tanzt, wandelte er zwischen Jazz, Latin, kubanischer Klassik und durchaus auch Popklassikern.

*Text und Bilder
Susanne Deglmann*



Lutz Wolf



Pier Paolo Bertoli



Nathan Ott



Jonathan Morgenstern



GUTSCHEIN

**1X KOSTENLOSER
VERSICHERUNGSCHECK**

**Aus Kladow, für Kladow!
Einfach, besser versichert...**

- 📍 Lüdickeweg 18 • 14089 Berlin
- ☎ 030 / 362 89 136
- 📞 0160 / 666 41 87
- ✉ info@voelkner-versicherungen.de
- 📱 @vversicherung



Therapie & Training

Manuelle Therapie
 Faszien Therapie
 Triggerpunkt Therapie
 Sportphysiotherapie
 Massagen
 Elektrotherapie
 Thermotheapie / Fango

Medizinisches Funktionstraining
 Muskelaufbautraining
 Vibrations- & Schwingungstraining
 Manuelle Trainingstherapie gegen:
 Rückenschmerzen, Arthrose, Osteoporose
 Manuelle Funktionsbehandlung bei:
 Tinnitus & Schwindel



www.prophysio-kladow.de



Therapie & Wellness

Therapeutisches Yoga gegen:

- Rückenschmerzen
- Verspannungen
- Stress / Ängste
- Gleichgewichtsstörungen

YOGA
 Einzelunterricht
 mit persönlicher Betreuung
 Fußreflexzonenbehandlung
 Wellnessmassage

proPhysio
 Privatpraxis für Therapie & Training
 Roman Mukherjea

Alt-Kladow 17
 14089 Berlin
info@prophysio-kladow.de

Termine nach Vereinbarung: (030) 24 53 33 37

Interview mit Dr. Ralf F. Hartmann, Fachbereichsleiter Kultur im Bezirksamt Spandau



Dr. Ralf Hartmann Foto: Monika Brandmeier

Treffpunkte: Herr Hartmann, wann haben Sie das letzte Mal ein Instrument in der Hand gehabt, gesungen, gemalt, ein Gedicht geschrieben?

Dr. Ralf Hartmann: Mmmhh, so vor ca. 20 Jahren habe ich an einer Kirchenorgel in Kassel gespielt, aber diese ganzen Künste sollte man denen überlassen, die es wirklich können.

TP: Warum wird so ein Mensch Leiter eines Kulturamtes?

RH: Das wäre noch eine Idee, dass wir hier mit den wenigen Kolleginnen und Kollegen den ganzen Tag Bilder malen, singen und Gedichte dichten.

Nein, im Ernst, wir arbeiten hier den ganzen Tag daran, Kultur - und dies im weitesten Sinne - möglich zu machen. Auf allen Niveaus.

Hier sind also Qualifikationen wie Organisationsmanagement erforderlich. Die haben unsere Kolleginnen und Kollegen. Und was mich betrifft: ich war - und bin es noch - Kurator für Ausstellungen, habe viele Jahre einen Kunstverein in Berlin geleitet, habe 16 Jahre an deutschen Kunsthochschulen unterrichtet und war vor meinem Wechsel nach Spandau amtierender Rektor der Kunsthochschule Leipzig. Da sammelt man einiges an Erfahrungen ein.

TP: Und wie zeigt sich das alles hier in Spandau?

RH: Wir müssen stabile Strukturen für alle Kulturschaffenden organisieren: für professionelle Künstler*innen und die engagierten Nicht-Studierten, die Amateure. Nehmen Sie letzteres ruhig wörtlich, in dem Wort steckt Liebe drin, die, die ihre Kunst lieben! Eines der Kernthemen sind



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Persönliches Coaching (International Coaching Federation)
Begleitung bei beruflichen/privaten Krisen oder der Suche nach Lebensperspektiven

Qigong (Deutsche Qigong Gesellschaft, Großmeister Q. Liu)
Persönliches Training, Kurse (Zuschüsse durch GKV)

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

Räume, Räume, Räume. Wo kann, darf etwas stattfinden, etwas geschaffen werden, was ist für Ateliers, für eine Bühne geeignet. Die Immobilienpreise machen es unmöglich Räume zu mieten. Professionelle Künstler*innen leben überwiegend in prekären Verhältnissen, die Vereine und Initiativen werden von Ehrenamtlichen getragen, die haben auch kaum Chancen eine Infrastruktur zu sichern.

Wir versuchen Drittmittel einzuwerben, das frisst richtig Zeit, wir leiden ja auch unter den bürokratischen Abläufen und haben da nicht immer gute Laune.

Es ist im Bezirk gelungen, einen Fonds für dezentrale Kulturarbeit zu etablieren, für Kulturarbeit jenseits der Altstadt und der Zitadelle.

TP: *Haben wir gehört, 140 TEuro insgesamt für das Jahr 2023 für die Außenbezirke einer Großstadt mit zweihundertfünfzigtausend Einwohnern und einer sehr*

gemischten sozialen Schichtung. Ist das ein Grund zum Angeben?

RH: Jetzt mal ganz langsam extra für Sie: wir sind vor einigen Jahren mit 80 TEuro gestartet und haben uns hochgekämpft auf inzwischen 140 TEuro.

Im Anfang hatten wir kaum Anträge. Inzwischen wirkt unsere Initiative: Jetzt bekommen wir sehr viel mehr Anträge, so, dass es der Jury schwerfällt, zwischen den vielen guten Initiativen zu wählen. Ich möchte nicht von Heldentat sprechen, dass wir inzwischen bei 140 TEuro sind, aber stolz sind wir schon und ich schweige jetzt mal kollegial, was so in einer Berliner Bürokratie erforderlich ist, bis so etwas steht, sonst fragen Sie mich noch nach unseren guten Ideen und Initiativen, die in dem verendeten, was Herr Görke vom Tagespiegel sarkastisch Behörden-PingPong nennt.

Also, die Wahrheit ist: Bei dem was sich



drinks
The Tiny Tables

NEU: Wohin mit Deinem Glas?
Exklusives Designangebot.



Tiny Drink Tables: Das sind Mini-Stehtische für Getränke. Sieht gut aus und macht gute Laune!

Drei Höhen: 85cm, 65cm und 45cm, in sechs Farben. Handmade in Berlin. **Edition 2023 limitiert auf 50 nummerierte Exemplare.**

Showroom in Kladow:

nur nach Absprache: 0171 366 03 92
Sakrower Landstraße 122 · 14089 Berlin



drinks – AdK-Manufaktur für Tiny Drink Tables GmbH
info@drinks-thetinytables.com · www.drinks-thetinytables.com

hier in Spandau bereits bewegt und entwickelt, könnte es gerne mehr sein!

TP: Und weiter?

RH: Wir haben den „Runden Tisch Kultur“ gegründet, hatten natürlich die Corona-Pause und jetzt ist wieder terminiert und es geht weiter.

TP: Wenn unser Kladower Kulturverein, das Kladower Forum, dazu bisher nicht eingeladen wird, könnte dies den Eindruck bestätigen, dass für „das Rathaus“ südlich der Heerstraße Spandau und eigentlich die ganze Welt aufhört, höchstens fliegt hin und wieder ein intergalaktisches Raumschiff in den Gutspark Neukladow.

RH: Treffer, versenkt! Ich meine Ihre Kritik zur Nicht-Einladung, das wird sofort korrigiert. (Anmerkung: ist gleich am nächsten Tag korrigiert worden!)

Zu Ihrem zweiten Vorwurf empfehle ich, erstmal genauer hinzuschauen, bevor Sie vorwerfen: Wir fördern seit einigen Jahren die Kunst im Gutspark Neukladow, wir haben die „Kladownale“ gefördert, wir haben dem Kladower Forum das Torgebäude des Gutsparks zur Verfügung gestellt, dort findet seitdem ein exzellenter Galeriebetrieb durch das Kladower Forum statt, wir haben 2022 der vom Rotkreuzinstitut betriebenen Stadtteilkoordination das Projekt „Kladow Klingt“ gefördert, da wurden, zugegeben mit viel zusätzlichem ehrenamtlichen Engagement, viele Konzerte und andere Aktionen veranstaltet.

Wir können das auch gern umdrehen: Die Altstadt Spandau mit u.a. dem Kulturhaus und Galerie und die Zitadelle mit inzwischen 320 Tagen Veranstaltungen im Jahr sind keine verbotenen Zonen für die Kladower und Gatower. Man muss an der Heerstraße für Kultur, vom Süden aus betrachtet, nicht rechts abbiegen, man kann auch geradeaus weiterfahren.

Und nun? Noch etwas zu kritisieren?

TP: Ich werde gerade ruhiger. Was macht der „Runde Tisch“? Brauchen Sie diesen Arbeitskreis, weil Sie nicht mehr weiterwissen?

RH: Auch das ist nur fast richtig, sondern richtig ist: weil auch wir nicht immer alles wissen. Wir kannten und kennen noch immer nicht alle Initiativen in Spandau. Ich will nicht von blühenden Landschaften sprechen, es hat uns aber doch erstaunt, was an Vielfältigkeit, Diversität für uns sichtbar wurde.

Aufgabe ist es, die Vernetzung, die Kooperationen zu initiieren: Wer hat welche Qualifikationen und Qualitäten, welche Ideen, die zusammen realisiert werden könnten. Und, fast zentral: Wer hat welche Räume, das ist das Dauerthema.

Dieses gegenseitige Unterstützen untereinander fängt an zu leben. Deshalb brauchen wir diesen Runden Tisch.

Er hat noch eine weitere Wirkung: „Die Politik“, wer auch immer das im Einzelnen sein mag, nimmt das wahr und nimmt teil! Die Themen landen auch im Kulturausschuss der Bezirksverordnetenversammlung und selbstverständlich beim zuständigen Stadtrat, und nicht nur bei diesem.

Und wenn ich schon beim Angeben bin, gleich noch etwas hinterher: „Kultur“ ist für uns nicht nur, wenn professionelle



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung
Telefon 030 200 960 37
www.osteopathie-barz.de
Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin



AB SOFORT BZW. KURZFRISTIG LIEFERBAR:

TOYOTA AYGO X + TOYOTA YARIS CROSS HYBRID



TOYOTA AYGO X



TOYOTA YARIS CROSS HYBRID

Kraftstoffverbrauch der abgebildeten Fahrzeuge: niedrig (Kurzstrecke): 5,7–3,1 l/100 km; mittel (Stadttrand): 4,5–3,3 l/100 km; hoch (Landstraße): 4,2–3,9 l/100 km; Höchstwert (Autobahn): 5,7–6,1 l/100 km; kombiniert: 5,0–4,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 114–101 g/km. Alle Angaben ermittelt nach WLTP-Messverfahren.



**MOTOR
COMPANY**
motor-company.de

Typenoffene
Werkstatt

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH

13599 Berlin-Spandau · Am JuliuSturm 50 · Tel. 0 30/49 88 08 68 00

Firmenhauptsitz: Ollenhauerstr. 9-13 · 13403 Berlin

Künstler vorne auf einer Bühne Gedichte aufsagen, singen oder tanzen, für uns gehören auch die Aktivitäten dazu, bei denen die Nicht-Professionellen etwas gestalten. Wenn es nach uns geht, gern auch unter Anleitung von Profis, es kann sich dann etwas entwickeln. Und das nehmen Sie jetzt mal schön wörtlich, in den Menschen ist ja etwas verborgen, es muss entwickelt werden, dass es sich entwickeln kann.

Aalso, Kultur ist u.a. auch die Volkshochschule, die Musikschule, die Stadtteilbibliotheken.

Kulturelle Bildung ist für uns auch die Förderung außerschulischer Angebote.

Wir haben die Jugendkunstschule und fördern mit dem Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung, Angebote mit Tandems aus Bildungseinrichtungen und Kulturschaffenden.

TP: *Gutspark Neukladow, Herr Hartmann, was ist da los? Das ehemalige Verwaltergebäude wurde vor Jahren begonnen zu restaurieren, vergammelt jetzt unfertig vor sich hin. Die ganze Aktion im Behörden-PingPong verendet?*

RH: Nein, diesmal nicht, die Wiederherstellung des Gutshausensembles sollte überwiegend mit Mitteln des Bundes fi-

nanziert werden. Diese Mittel sind vom Bund nun in die Katastrophengebiete in Westdeutschland umgeleitet worden. Das freut uns nicht, aber richtig meckern kann man auch nicht. Wir haben versucht zu retten, was zu retten ist, und nun geht es erst einmal um den Park und die Versorgungsleitungen: Die Straße vom Torgebäude zum Gutshaus wird erneuert und gestaltet, die Versorgungsinfrastruktur für Wasser und Elektrizität wird erneuert und der Fahrradweg soll gemacht werden. Dann geht es weiter mit dem Park, den gärtnerischen Anlagen und den Bepflanzungen. Das Grünflächenamt hat einen präzisen Zeitplan dafür.

Auch an den Gebäuden, die zu unserem Amt gehören, bleiben wir weiter dran und nehmen einen neuen Anlauf. Was wir aber noch brauchen, sind mehr Drittmittel. Da fehlt noch einiges an Geld.

TP: *Vielen Dank, Herr Hartmann, wir bleiben auch dran und wenn Sie es mal in den (Spandauer) Süden schaffen, lassen Sie es uns wissen!*

*Das Gespräch führte
Burkhard Weituschat*



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16

Telefon (030) 365 53 53



- ◆ Regenerative Energiesysteme Brennstoffzellen, Solaranlagen mit Förderantragstellung für unsere Kunden
- ◆ Gas- und Ölfeuerungen mit Heizungsbau, Wartungen aller Heizungssysteme und Heizungsanlagen
- ◆ Badsanierung von Barrierefrei bis Luxusausstattungen - alles aus einer Hand
- ◆ Ausführung aller Reparaturen rund um das Heizung- und Sanitärgerwerk



Vitocharge VX3 - Vitocalor PT2

Notdienst / Kundendienst Tel. 0172 - 787 56 20

Stephan Bahr · Heizung, Sanitär & Solaranlagenbau GmbH
Schwabinger Weg 6 · 14089 Berlin
Telefon (0 30) 365 18 51 · Telefax (0 30) 365 17 89

kontakt@sanitaer-bahr.de · www.sanitaer-bahr.de

Werkstatt Geschichte



Schweizer Journalisten berichten Kriegsende in Kladow 1945 - Teil 1: Das Warten

Es ist der 21. April 1945.

Unter der Handvoll Journalisten, die sich noch immer in Berlin aufhalten, befinden sich drei Schweizer: Dr. Eduard Geilinger von der „Neuen Zürcher Zeitung“, Max Schnetzer von „Der Bund“ und Dr. Arnold Belrichard von der „Gazette de Lausanne“. Sie sitzen im Presseclub, nicht weit von der Reichskanzlei und von der Schweizer Gesandtschaft entfernt, warten auf ihr Essen und blättern in den wenigen noch ausgelieferten Morgenzeitungen, die nur noch aus zwei Seiten bestehen. In den letzten Wochen haben sie nur noch wenige der Zensur abgerungene kurze Berichte über die allgemeine Situation in Berlin absetzen können. Bestimmte negative Fakten und Einschränkungen durften darin aber nicht direkt erwähnt werden, und Hinweise auf die Stimmung in der Bevölkerung waren gänzlich ausgeschlossen. Als plötzlich in der Nähe Granaten einschlagen und klar wird, dass die Russen sich auf den Bereich Unter den Linden, Friedrichstraße und Wilhelmstraße einschließen, machen sich die Journalisten auf

den Weg zur Schweizer Gesandtschaft, die heute noch an der gleichen Stelle wie damals steht. Sie treffen auf eine Botschaft in Aufbruchstimmung, vor der Last- und Privatwagen beladen werden, die zum Schutz mit Schweizerkreuzwimpeln und „Corps Diplomatique“-Schildern gekennzeichnet sind. Der anwesende Attaché Dr. Stadelhofer erklärt ihnen, dass die Gesandtschaft mit dem gesamten Personal nach Kladow ausgelagert wird und dass sie mitkommen können.

Vielleicht erinnern sich einige Leserinnen und Leser an dieser Stelle vage daran, dass über die Schweizer Gesandtschaft in Kladow bereits vor einigen Jahren in den Treffpunkten (Winter 2017) berichtet wurde, und zwar über den Wechsel der Eigentümer bzw. Mieter in dem an der Havel direkt gegenüber der Pfaueninsel gelegenen Hauses Bielschowsky - den Kladowern wohl eher unter der Nachkriegsbezeichnung „Carl-Sonnenschein-Haus“ bekannt. Die vor 1939 relativ kleine Schweizer Gesandtschaft musste im Verlauf des Krieges mit immer mehr Personal ausgestattet

Tierheilpraxis Natali Gust

Mobile Praxis in Berlin Kladow und Umgebung

Termine nach Vereinbarung

0176 306 75 924

info@tierphysiotherapie-kladow.de

www.tierphysiotherapie-kladow.de



TIERPHYSIOTHERAPIE
KLADOW

Tierheilpraxis Natali Gust



Villa Bielschowsky, Havelseite, ca. 1930

Quelle: Kladower Forum e. V.,
Archiv Werkstatt Geschichte

werden, da sie als Vertretung eines neutralen Landes mit dem Eintritt von weiteren Ländern in den Krieg als sogenannte Schutzmacht deren Interessen vertrat, sodass Anfang 1945 ca. 140 Personen nur mit diesen Aufgaben befasst waren. Weil nach der Niederlage bei Stalingrad und der Kapitulation der deutschen Truppen in Nordafrika im Sommer 1943 in Zukunft mit verstärkten Bombenangriffen auf Berlin gerechnet werden musste, wurde am Rande und außerhalb Berlins vorsorglich nach Ausweichquartieren gesucht. Kladow bot sich an, weil die Villen, die ab Spätherbst 1943 vorbereitet wurden, außerhalb der Hauptkampflinie lagen und weil der Zeitaufwand für die Fahrt bis zum Botschaftsgebäude in der Fürst-Bismarck-

Straße 4 in Mitte noch akzeptabel war. Das Gesandtschaftspersonal ist am 21. April, als der „Endkampf“ um Berlin beginnt, nicht mehr vollzählig, denn auf Anweisung der Schweizer Regierung war bereits Ende März der Berliner Führungsstab unter Leitung von Minister Fröhlicher nach Oberbayern verlegt worden, sodass die nach Kladow aufbrechende Gruppe nur noch ca. 50 Personen umfasst, bestehend aus Diplomaten, Kanzleibeamten, Chauffeuren, Sekretärinnen und Servicepersonal. [Vgl. 1] Die uns jetzt vorliegenden Zeitungsberichte der Schweizer Journalisten bieten uns nicht nur ein subjektives Bild der Erfahrungen und Ereignisse in den letzten Kriegs- und den ersten Friedenstag im Südosten Kladows, sondern sie bieten auch die Gelegenheit, einige Irrtümer im Artikel über die Villa Bielschowsky zu korrigieren.

Von Max Schnetzer, der am ausführlichsten über das tägliche Leben berichtet hat, erfahren wir, in welchen Gebäuden das Führungspersonal und die Journalisten nach dem hastigen Aufbruch aus dem umkämpften Regierungsviertel untergebracht sind: *„Wir wohnen in Kladow in verschiedenen Häusern. Geschäftsträger Zehnder hat die Villa des berühmten Architekten Mendelssohn bezogen, die vor allem eine herrliche Bibliothek besitzt. Hier wohnen auch der Militärattaché Major Burckhardt und Dr. Geilinger von der ‚Neuen Zürcher Zeitung‘. Sie haben einen schönen Park am Wasser dicht bei der Pfaueninsel zur*

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)



Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24

[1] Geilinger, Eduard, *Aus den Tagen der Belagerung Berlins*. In: *Neue Zürcher Zeitung*, 9.6.1945, S. 9.

[2] Schnetzer, Max, *Warten macht das halbe Leben aus*. In: *Der Bund*, Nummer 288, 23. Juni 1945, S. 1 f.



Karte 1, Lage der Villen: Bielschowsky (1), Mendelssohn (2), Kutschera (3)
Quelle: Bezirksamt Spandau, 2015, Bearbeiter: Peter Streubel

Verfügung. Belrichard und ich sind in der Villa Kutschera nahe beim Dorfkern. Hier sind auch die Attachés und ein Teil des Personals untergebracht. Unser Garten grenzt, nur durch eine schmale Fahrstraße unterbrochen, an den breiten Havelstrom.“ [2]

Die Schweizer Gesandtschaft hat demnach neben den uns bisher als Unterkunft bekannten Villen Schaumburg-Lippe und Bielschowsky auch die beiden von Max Schnetzer genannten Häuser angemietet. Allerdings hat der Name Mendelssohn nichts mit einem Architekten zu tun, sondern der Bauunternehmer und -finanzier Heinrich Mendelssohn ließ das Haus in den Jahren 1925 - 1927

befand sich in unmittelbarer Nähe des heutigen Sibeliusweg und somit viel näher am Dorfkern als etwa die Villa Kutschera. (s. Karte 2)



Karte 2 - Lage der Villa Schaumburg-Lippe (4)

Quelle: Bezirksamt Spandau, 2015, Bearbeiter: Peter Streubel

am Schwemmhorn für sich errichten. Seit einem Umbau im Jahr 1982 betreibt der Jesuiten-Orden unter der Bezeichnung „Peter-Faber-Haus“ in diesem Gebäude ein Senioren- und Pflegeheim für Patres und Brüder der Gesellschaft Jesu.

Im Unterschied zu den anderen Häusern, zwischen denen schnell Kontakt hergestellt werden konnte (s. Karte 1), lag die heute nicht mehr existierende Villa Schaumburg-Lippe etwas isoliert. Das Grundstück

Obwohl die Schweizer Zentrale ihren Berliner Geschäftsträger Zehnder bereits Mitte April aufgefordert hat, mit dem gesamten Personal in die Schweiz zurückzukehren, beschließt dieser, mit allen Mitarbeitern in Kladow zu bleiben, da er versuchen will, die wenigen in der Stadt verbliebenen Schweizer Zivilpersonen zu unterstützen und eine Flucht zu den an der Elbe stehenden Amerikanern mit einer so großen Autokolonne viel zu gefährlich wäre. Weil der Kurierdienst und der Funkkontakt mit der Schweiz dauerhaft unterbrochen ist, ist die Delegation in Kladow tagelang ohne genaue Kenntnis über den Kriegsverlauf, sodass auch bei ihr wie bei einem Großteil der Bevölkerung die Hoffnung besteht, dass die westlichen Alliierten ebenfalls auf Berlin vorstoßen und mit den Russen eine Alliierte Kontrollkommission bilden werden.

Solange der Krieg in Kladow noch nicht angekommen ist, beginnt eine Zeit des Wartens, in der es wenig zu tun gibt, sodass nächtliche Beobachtungen von der Villa Kutschera aus Abwechslung bieten: „Inzwischen sehen wir oft das grandiose Schauspiel des gewaltigen Artilleriefeuers auf Berlin. Tage- und nächtelang, schier pausenlos, dröhnt es zu uns herüber. Wir zählen pro Minute 199 und mehr Abschüsse. Wir sehen, wie Quartier um Quartier systematisch drankommen wird. Oft stehen wir nachts auf dem Hausdach und beobachten: Feuerlohen breiten sich wirbelnd am wolkigen Himmel mit dem bleichen Mondlicht aus. Sie werden bald erstickt von öligfetten, wuchtig sich aufbäumenden Wolkengebirgen. Jenseits der Havel brennen auch die Wälder.“ [2]

Die Nacht verbringen die in der Villa Kutschera untergebrachten Schweizer

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen



Tischlerei Weidlich

Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Olive • Birnbaum • Makassar • Ahorn • Satin-Nußbaum • Eibe • Rüster • Nußbaum • Olivensche

www.tischlerei-weidlich.de

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

mail@tischlerei-weidlich.de

Werkstatt:

Quedlinburger Straße 15

10589 Berlin





Villa Kutschera, Havelseite, ca. 1924

Quelle: Kladower Forum e. V.,
Archiv Werkstatt Geschichte

vorsichtshalber im Keller, und sie organisieren eine Doppelwache, die auch durch das Haus und tagsüber vor allem durch den Garten patrouilliert, da immer häufiger versprengte deutsche Soldaten einzeln oder in Gruppen auf das Gelände kommen, sich dort niederlassen wollen oder zumindest ihre Waffen dort zurücklassen. Zwar sind mit Genehmigung des OKW (Oberkommando der Wehrmacht) Schilder aufgestellt worden, die den Zutritt zu dem exterritorialen Gebiet verbieten, aber die Soldaten, die alles daransetzen, der russischen Gefangenschaft zu entgehen, kümmern sich nicht immer darum. Die Vertreibung der Flüchtenden ist auch deshalb so wichtig, weil die Russen, die ja ebenfalls

den exterritorialen Status akzeptieren sollen, bei ihrem Eintreffen keinen Feind auf dem Gelände vorfinden dürfen. [Vgl. 1]

Außerdem gibt es noch einen weiteren Grund für die Unsicherheit hinsichtlich der Behandlung durch die Russen, hat die Schweiz doch bis zu diesem Zeitpunkt die Sowjetunion noch nicht völkerrechtlich anerkannt.

Während mit Beginn der Phase der massiven Luftangriffe auf Berlin auf alle Dächer der von der Schweiz in Kladow angemieteten Häuser in kräftigen Farbtönen das Schweizer Wappen aufgemalt worden ist und allen Alliierten die genauen Koordinaten der Grundstücke übermittelt worden sind, werden jetzt an den Häusern Schweizer Flaggen angebracht und Schilder in russischer Sprache aufgestellt. Für Verunsicherung sorgt kurzfristig auch das Auftauchen von einer großen Zahl französischer Fremdarbeiter, die man aus einem Spandauer Lager in Richtung Westen entlassen hat. Wegen der sich von dort nähernden Front gelangen diese aber nur bis Kladow, von wo aus sie dann nach dem 29. April zu Fuß in Richtung Frankreich aufbrechen können. [Vgl. 1]

Obwohl die Evakuierung des Botschaftsgebäudes gut vorbereitet wurde, werden bestimmte Alltagsorgen allmählich größer:

buchhandlung

**Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
14089 Berlin**

kladow

Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37

www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik · Sachbücher · Kinder- und Jugendbücher · Schulbücher
Berlin-Bücher · Reiseführer und Karten · Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDBOLD [f'ri:dəbɔlt]

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:] FRIEDBOLD [f'ri:dəbɔlt]

TEL: 544 84 994
www.logopaedie-kladow.de

Termine nach Vereinbarung
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

Hausbesuche bei med. Indikation



J&MK
IMMOBILIEN

030 - 368 02 143
0172 - 399 03 14
www.jmk-spandau.de
immobilien@jmk-spandau.de



„Unsere Kunden empfehlen uns weiter! Mit Leidenschaft und großem Engagement vermitteln wir seit vielen Jahren erfolgreich Immobilien. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.“

Beate Schökel, Inhaberin & Immobilienmaklerin

„Wir müssen die Vorräte strecken. Es gibt kein Gas, keinen Strom, kein Wasser mehr. Das Trinkwasser müssen wir aus einem Brunnen pumpen, der zwanzig Minuten entfernt liegt. Das Waschwasser holen wir aus der verdreckten Havel, später auch das Trinkwasser.“ [2]

Am 22. April und in den folgenden Tagen greifen kleinere Einheiten sowjetischer Jagdbomber die deutschen Truppen, die auf und um den Flugplatz herum zusammengezogen worden sind, in bestimmten Abständen immer wieder an, sodass nur noch an diesem Abend mit Zivilisten besetzte Maschinen in Richtung Berchtesgaden abheben können. [Vgl. 3]

Da sich die Fliegerangriffe auf den Flugplatz und die unmittelbare Umgebung konzentrieren, scheint die folgende Aussage Max Schnetzers hinsichtlich der Lokalisierung über dem Haus Kutschera zweifelhaft, zumal es auch keine Berichte von Kladowern über diese Art und diese Intensität von Kriegshandlungen in diesem Bereich gibt. Vielleicht sollte den Schweizer Lesern, die ja die Adressaten dieser Berichte waren, damit auch nur eine bestimmte Kriegsatosphäre vermittelt werden.

„Mehrere Male werden am Tage schwere Luftkämpfe über unserem Haus ausgetragen. Die Erde spritzt wie Fontänen unter den



Flughafen Gatow, Kriegsschäden, 1945

Quelle: Kladower Forum e. V.,
Archiv Werkstatt Geschichte

Bombensplittern auf. Einzelne Fenster springen entzwei, Kugeln sirren und flitzen, klatschen an den Mauern auf. Wenn es gar zu übel wird, rennen wir in den Keller oder ducken uns hinter die stählernen Aktenschränke.“ [2]

Am 24. April werden die Schweizer in den Morgenstunden in ihren Villen durch eine gewaltige Detonation aufgeschreckt, als das große Munitionslager in Krampnitz gesprengt wird, weil keine Wachmannschaften mehr zur Sicherung vorhanden sind. Außerdem ist aus Richtung Groß Glienicke wegen der massiven Angriffe auf die

[3] Vgl. Harding, Thomas, *Sommerhaus am See*, München 2016, S. 167; Bahnsen, Uwe, O'Donnell, James P., *Die Katakombe*, Reinbek 2004, S. 81.

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreuzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

dort gelegene Panzerkaserne langanhaltender Gefechtslärm zu hören. [Vgl. 4]

Am 25. April gerät dann auch Kladow in die Kampfzone. Aus Richtung Westen rücken die russischen Bodentruppen immer näher heran, was die Schweizer an dem sich verstärkenden Kampfärm ablesen können. Vom folgenden Tag an belegt die russische Artillerie Kladow mit Störfeuer. Die Schweizer haben die von ihnen angemietete Villa Schaumburg-Lippe bereits vor einiger Zeit geräumt, weil ihnen deren Nähe zum Flugplatz von Anfang an als problematisch erschien. Als sie an diesem Tag noch einige zurückgelassene Koffer von dort holen wollen, werden sie von heftigem Artilleriebeschuss überrascht, sodass sie fluchtartig in die anderen Villen zurückfahren müssen. [Vgl. 1]

Trotz der zunehmenden Nervosität wegen der Unklarheit über den genauen Frontverlauf und trotz der Unsicherheit darüber, wie die Russen sich ihnen gegenüber verhalten werden, gibt es ab und zu auch noch Momente der Entspannung: *„Die folgende Nacht war zauberhaft schön. Der Mond übergoß die Havel und ihre Ufer mit seinem milden Licht, in dem die blühenden Bäume und Sträucher schimmerten. Gelegentlich ertönte der Ruf eines Käuzchens.*

Die Natur ignorierte den Krieg mit Gleichgültigkeit.“ [1]

Am 27. April nähert sich die Front dann auch aus Richtung Hottengrund: *„Das Nebenhaus hat drei Volltreffer erhalten. [...] Drüben am Waldrand, hinter den Kasernen, die 500 Meter von uns entfernt liegen, ertönen schweres Räderrollen und immer wieder neu heisere Hurrarufe. Wir hören langegezogene Schreie, Kommandorufe, schweres MG-Feuer...“* [2]

Nach dem Wachdienst in der Nacht zum 28. April begibt sich Max Schnetzer zum Schlafen in einen Kellerraum, den er als „Synagoge“ bezeichnet, und er erklärt: *Er „war einst wirklich ein jüdischer Kultusraum: An der Längswand ein altarähnlicher Tisch, merkwürdig geformte Lampen und Gefäße in der Ecke, ebenso ein Taufbecken. Unter Gerümpel, zerbrochenen Möbeln, Fahrrädern, Vasen, Servierboys, Barrollwagen, Blumenkübeln und Gartengeräten, gibt es noch Tafeln mit hebräischen Inschriften [...] Gebleichte Fresken stellen alttestamentliche Gestalten mit langen Bärten und ovalen Augen dar. Die*

[4] Laude, Ernst, *Vor fünfzig Jahren.*

Aus der Chronik von Groß Glienicke.

In: imchen, Nr. 59, 15. März 1995, S. 4.

Helfen Sie mit, Kladow's Geschichte lebendig zu erhalten.

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf (siehe Seite 2).

Synagoge war vom Erbauer der Villa Kutschera geschaffen worden. Kutschera war Eigentümer der meistbesuchten Unterhaltungslokale Berlins, des Café Wien und des Zigeunerkellers am Kurfürstendamm. Die Villa mußte nach den Judengesetzen weit unter dem Wert an einen Nazi verkauft werden. Dieser, der in Staatslenkung, Chemie und Industrie eine große Rolle gespielt hatte, hat aus der Synagoge eine Trinkstube mit blöden Saufsprüchen an der Decke gemacht.“ [2]

Mit der Person, die „eine große Rolle gespielt hatte“, dürfte entweder Arthur Köpp, der Begründer der damals weltberühmten Leipziger Kosmetikfirma Vasenol, oder sein Sohn Heinrich gemeint sein, denn in einer anderen Schweizer Quelle wird statt „Villa Kutschera“ die Bezeichnung „Haus Köpp“ für dieses Schweizer Quartier in Kladow verwendet. [Vgl. 5]

Am Vormittag des 28. April wird der Kellerflur, in dem sich die meisten Bewohner der Villa Kutschera inzwischen auch tagsüber aufhalten, mit Lärm erfüllt. Drei junge Schweizer aus der Villa Mendelssohn stürmen herein und berichten aufgeregt, dass Russen bei ihnen erschienen sind. [Vgl. 2]

Von der Ankunft der Russen und den Auswirkungen für die Schweizer in den Folgetagen soll in der kommenden Ausgabe der Treffpunkte die Rede sein.

Peter Streubel

[5] Widmer, Paul, *Die Schweizer Gesandtschaft in Berlin. Geschichte eines schwierigen diplomatischen Postens*, Verlag Neue Zürcher Zeitung 1998, S. 35.

**IHR
MAKLER
VOR ORT**

**KOSTENLOSE
MARKTWERT-
BEWERTUNG**

**EIN
ANSPRECH-
PARTNER**

**FLEXIBLE
VERTRÄGE**

**KEINE
BINDUNG**

IMMOAZZE
VIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE & SIE ENTSPANNEN

Michael Azzaro
Immobilienmakler

Parkrosenweg 43 · 14089 Berlin
Handy: 0151 54 29 67 99
E-Mail: immoazze@icloud.com

Fundstücke

„Berliner Chronik.

Berlin, 21. Mai

Sch. Gestehen wir's offen: in den verschollenen Tagen vor dem Krieg hatte der wundervolle Monat Mai für den feinbesaiteten ästhetischen Träger der Hochkultur etwas Kitschiges. Er ging ihnen auf die Nerven mit seinem jugendlich lauten Wesen, mit seinem knallenden Grün, seinem schießenden Spargel, seinen ausschlagenden Bäumen und dem aufdringlichen Parfüm seines Flieders und Waldmeisters. Aber vor allem hatten ihn Dichter und Künstler in Mißkredit gebracht; die Papierkörbe der Redaktionen konnten etwas davon erzählen. [...]

An den Sonntagen [...] begann wie in Friedenszeiten die Wallfahrt der naturhungrigen Berliner nach den Blustgärten an der schimmernden Havel, vor allem nach dem

freundlichen Obstparadies Werder, das seinen Gästen zwar nicht so viel Atzung zu bieten vermag wie in schönern Zeiten, aber noch immer, alter Ueberlieferung getreu, einen gefährlichen Fruchtwein ausschenkt, der manchen Pilger aus dem Gleichgewicht bringt. [...]

Das massenhafte Vorkommen des Rucksacks kündigt, daß Krieg ist; die Verpflegung auf dem Lande ist heute eine unsichere Sache, und so sorgt jeder lieber für sich selbst. Auch die begüterten Mitbürger, die sich früher aus dem Auto heraus die Natur gönnerhaft besahen, wandern heute auf Schusters Rappen durch die Welt und führen des Leibes Notdurft auf dem Buckel mit sich, wobei sie die Entdeckung machen, wie fein nach tüchtigem Marsch die simple Wurststulle und der Kartoffelsalat an der Tafel von Mutter Grün schmeckt.

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow



KLADOWER
HÖREN



DUNJA
KUHLMHEY

- kostenloser Hörtest
- kostenloses Probetragen aller Hersteller am besten im Vergleich!
- individuell angepasster Gehörschutz

...und alles was
das Hören einfach
leichter macht!

• Hausbesuche gerne
nach Vereinbarung

Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

www.kladower-hoeren.de ☎ 030.3699 6272

Mo bis Do: 9 - 18 Uhr · Fr: 9 - 15 Uhr

So bewirkt der schlichte Rucksack ganz unvermerkt ein Stück der gesellschaftlichen Demokratisierung, die zum politischen Programm der Gegenwart gehört. Sonst wird der Wanderer draußen des Krieges kaum gewahr; höchstens, wenn er unterwegs auf dem Felde arbeitenden Rothosen oder Engländern begegnet, die freundlichen Gruß tauschen, oder wenn an der Fähre von Sakrow stämmige Russen mit rotbackigen Gesichtern die Überfahrt besorgen und radebrechend mit gemüthlichem Grinsen den Fährlohn einziehen. Man sieht den gesunden Burschen an, daß sie nicht Not leiden und schwerlich möchte einer von Ihnen den Fergendienst an der Havel mit dem im Schützengraben tauschen.

Wie schön wär's, wenn man in Deutschland die Gewissheit haben dürfte, daß die eigenen kriegsgefangenen Söhne im feindlichen Land sich ebenso menschlicher Behandlung erfreuten! Und wie gut wär's überhaupt, wenn sich die Völker nicht mehr durch den Zerrspiegel des Hasses zu sehen brauchten, sondern sich schauen könnten, wie sie wirklich sind!“

Quelle: Neue Zürcher Zeitung, 30.5.1917, S. 24 [Auszüge]; Erläuterungen: Blust - Blühen, Blütezeit; Rothosen - Französische Soldaten; Ferge - Fährmann

Gefunden von Peter Streubel

„Streiflichter aus der deutschen Wirtschaft

Die Berliner Presse führt einen heftigen Kampf gegen die Unmoral in der Lebensmittelverteilung. Fast täglich muß mitgeteilt werden, daß Lebensmittelgeschäfte wegen der Verheimlichung wichtiger Nahrungsmittel, wegen falscher Angaben, wegen Unterschlagungen, wegen der Abgabe zu geringer Gewichte u. a. m. geschlossen

werden mußten. Aber auch Stellen werden kritisiert, weil sie ihre Versorgungs- und Verteilungspläne nachlässig abfaßten oder verspätet einreichten, so daß Versorgungslücken eintreten.

Der Leiter der Abteilung Ernährung beim Berliner Magistrat meint allerdings, daß eine Hungerkatastrophe vermieden werden kann. Bereits Anfang Oktober seien 30 Mill. kg Kartoffeln in Berlin verfügbar gewesen, was einem Monatsbedarf entspricht. Ferner könne täglich mit der Ankunft von acht bis neun Kartoffelzügen gerechnet werden, was im Tagesdurchschnitt 4 Mill. kg ausmacht, so daß die Kartenration (400 g pro Kopf und Tag) für vier Monate gedeckt werden könne. Ferner sind Getreidereserven angelegt worden und es werden Kähne und Waggon bereitgestellt, um auch die Brotration (täglich 300-600 g pro Kopf) für den ganzen Winter garantieren zu können. Der Truppenübungsplatz Döberitz, das Luftwaffenareal Gatow-Kladow, der Tegeler Schießplatz usw. werden wieder mit Gemüse bebaut werden, was besonders wichtig ist, weil bisher die Versorgung mit Gemüse und Obst in Berlin am schlechtesten war. Die russische Verwaltung hat ferner für Berlin je 1000 t Zwiebeln zur Verfügung gestellt. Fische werden mit Lastwagen nach Berlin geführt und auf Fleischmarken (100 Punkte = 100 g) abgegeben. Es wird aber



Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA

Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
030 / 550 64 805

sehr große Anstrengungen kosten, die erforderlichen Lebensmittelmengen regelmäßig bereitzustellen. Besonders ist der Mangel an Fleisch und Fett fühlbar, wo die Ausgabe der Rationen mehrere Wochen im Rückstand ist. Gerade auf diesem Gebiet macht sich der Raubbau der letzten der Jahre, abgesehen natürlich auch von den Requisitionen der Besetzungsmächte, geltend. Für den Winter hat der Magistrat vorgesehen, durch eine Volksgaststätten-Gesellschaft dafür zu sorgen, daß jeder Berliner täglich mindestens eine warme Mahlzeit in einem geheizten Restaurant einnehmen kann, was gegenüber dem jetzigen Zustand ein großer Fortschritt wäre. Es wird auch zur Hebung der allgemeinen Stimmung beitragen, wenn die Alkoholknappeit überwunden werden kann.“

Quelle: *Neue Zürcher Zeitung*, 15.11.1945, S. 15

Gefunden von Peter Streubel

„Erhöhte Obstweinpreise zur Baumblüte. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat eine Erhöhung der Obstweinpreise während der Baumblüte für einen Teil des Havellandes genehmigt. Von der Bestimmung werden hauptsächlich die Gemarkungen Werder, Teltow, Caputh, Cladow, Fahrtland [sic!] betroffen. Bei der Abgabe an den Verbraucher durch Gastwirte, gleichgültig ob sie Selbstersteller der Bee-

renweine sind, dürfen im Ausschankungsweise oder in offenen Flaschen für 1 Liter oder in geschlossenen Flaschen mindestens sieben Zehntel Liter für eine Flasche Johannesbeerwein und Stachelbeerwein 3,50 M., für Brombeer-, Kirsch- und Himbeerwein 4 M., für Erdbeerwein 4,50 M. verlangt werden.“

Quelle: *Friedenauer Lokal-Anzeiger*, 24.4.1918, [S. 2]

Gefunden von Peter Streubel

Anzeigen Perrot-Regnerbau, Calw, Zweig-Niederlassung Kladow



Regen-Anlagen aller Systeme
**PERROT - REGNERBAU
CALW**
Zweig-Niederlassung - Berlin-Kladow
Alt-Kladow 2-6 Ruf: 808553
Der Perrot-Turbo-Viereckregner,
das Idealgerät für den Hausgarten.

Wann sagt die "Fahrlös" immer das was für uns für Perrot, was macht Regen!
Perrot-Regnerbau Calw (W/Hbg.)
Zweig-Niederlassung - Berlin-Kladow Alt-Kladow 2-6

Quelle: *Gartenschönheit*, Eine Monatsschrift mit Bildern für Garten- und Blumenfreund, Liebhaber und Fachmann. Links: April 1941, S. 78; rechts: Juli 1941, S. 141

Gefunden von Peter Streubel

Hamburger Laden

Zillestr. 71 · 10585 Berlin · Charlottenburg

Ein Berliner seit 1886!

Tel. 030 / 341 70 44 · info@hamburger-laden.de

Maritime Mode und Accessoires

Segelbekleidung · Berufsbekleidung · Freizeitbekleidung · Pfadfinderbekleidung



Was machste oder das Boot im Schlafzimmer Wie Lisbeth Gerlach nach Kladow kam



Lisbeth Gerlach

Foto: Georg Steinweh

Lisbeth Gerlach wird im Oktober fünfundneunzig, und das glaubt keiner, der sie erlebt. Bis vor einem Jahr spielte sie Tuba im Seniorenorchester Spandau. Sie übt noch immer, aber die Tuba zu transportieren ist jetzt doch zu schwer. „Ich hätte

besser Querflöte gelernt. Aber keiner will den Bass, alle wollen Trompete oder Flöte“. Alle? Das sind die Musiker aus dem Kladower Kinderorchester, gegründet von ihrem Mann Eberhard. Enkelin Lisa: „Opa brauchte ein Instrument und sie hat's gemacht.“ Lernte Tuba mit 57, lernte Elektrobass mit 60 Jahren – konzertreif, einfach so. Lisbeth Gerlach kann noch mehr, viel mehr: Schneidern, Sticken, Stricken, Häkeln, Seidenmalerei, Gobelins weben, Collagen. Zeitweise spielte sie in drei Orchestern, gleichzeitig. Den Bootsführerschein hat sie natürlich auch. Ach ja, das Boot. Aber dazu später mehr.

Seit über einem Jahr wohnt Lisbeth Gerlach im Haus von ihrer Enkelin Lisa Gerlach, deren Mann Hani Ilindou und Sohn Yunes. Er wird bald acht, d.h. er ist un-

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70



Lisbeth und Yunes

Foto: Georg Steinweh



Lisbeth und die Familie

Foto: Georg Steinweh

glaubliche 87 Jahre jünger als seine Uroma. Sie verstehen sich glänzend. Eine Bilderbuchfamilie, eine Familie, bei der einem das Herz aufgeht.

Vertreibung

Bei Kriegsende ist Lisbeth Gerlach knapp siebzehn. „Den Einzug der Russen hab ich noch miterlebt auf der Straße. Wir haben

uns gleich in den Graben geschmissen, wir wussten ja, wie die waren. Am 1. Juli 1945 mussten wir raus, zum Bahnhof mit einem Koffer. Und das war das Ende von Heimat. Wir waren ja die Sudetendeutschen. Wir wurden bis nach Zittau gefahren im Viehwagen und die Männer sagten, nun geht heim zu euren Deutschen. Und dann sind wir gelaufen.

Die Bauern haben uns auch nicht gewollt. Die hatten Angst um ihre Scheunen und ihr Vieh, dass da drin vielleicht gekocht oder anderes gemacht wurde. Ich kann das verstehen. Es gibt immer zwei Seiten. Wir waren vollkommen vogelfrei. Wir sind gelaufen, wir haben auf der Straße geschlafen vor lauter Erschöpfung. Aber als knapp Siebzehnjährige hab` ich gedacht: Wird schon wieder werden, meine Eltern sind ja da. Wir hatten eine Aktentasche dabei mit Geld. Mein Vater hat gesagt: Mehr brauchst du im Leben nicht. Geld und Papiere. Und Arbeit. Ich kann die Familien aus der Ukraine sehr gut verstehen.“

Überleben und ein Spaziergang

Lisbeth und ihre Eltern bekamen ein Zimmer zugewiesen, in der Nähe von Halle. Ihr Vater fand Arbeit. „Ich wollte ins Büro, am Zoo waren vielleicht 100 Frauen, die auch Arbeit haben wollten. Ich bin gleich wieder nach Hause gegangen. Was machste

ART-elier

Kladow

Geschenk- und Designideen
für Sie und Ihn

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin
Fon: 0172 9350126
www.art-elier-kladow.de

Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00
Sa 10.00-13.00

nun. Ich konnte Stenographieren, Schreibmaschine, ich konnte Briefe formulieren.“ Sie arbeitete bei einem Taxiunternehmen, bei einer Versicherung, einem Holzbetrieb. Noch während des Krieges haben sich Eberhard und Lisbeth kennengelernt, 1944 in Friedland. „Ich wollte ins Kino, seine Freunde wollten mich gerade ansprechen, nein, ich werde sie ansprechen.“ Und statt ins Kino gingen sie spazieren. Das ist ihre einzige Begegnung.

Eberhard wurde eingezogen, mit siebzehn. „Er gehörte zu einer Musikstandarte. Auf der Flucht aus Prag bekam er Typhus, ein Landsler hat ihn in einem Loch gefunden, hat ihn zu den Amis geschleppt ins Krankenhaus, sonst wäre er gestorben.“ 1947 wurde Eberhard Gerlach entlassen. Ein Wiedersehen drei Jahre nach ihrem ersten Spaziergang. Nach Krieg, Kriegsende, Gefangenschaft, Hungersnot.

„Dann kam mein Mann und machte Tanzmusik“. Lisa Gerlach: „Mein Opa war ein Supertalent, er kam aus einer sehr armen Familie und bekam ein Stipendium für die Musikhochschule in Dresden.“ Tanzmusiker war er nicht lang, das Stadttheater Bautzen wollte ihn als Hornist, Görlitz gar als Professor. Eberhard Gerlach ging an die Deutsche Oper in Berlin, blieb dort Hornist, 35 Jahre lang.

Nach Berlin

Sie heiraten 1949. Wie jung sie waren, wie arm, wieviel sie ertragen mussten, das können sich heute nur wenige vorstellen. Grießsuppe, Mehlsuppe, die Flitterwochen in einem Zimmer, bei einer Zahnarztwitwe, die diskret einige Tage zu Bekannten verschwand.

„Als wir etwas Geld hatten, habe ich in der Konfektion einen Zuschneidekurs und Verschiedenes gemacht.“ Zur Freude ihres Mannes. „Da kannst du noch was werden,

auch wenn du ein Kind hast. So ist es auch geworden. Wenn du arbeitest, dann nur etwas, worunter er nicht leidet. Er hatte früh Probe, von 10 bis 14 Uhr, dann hat er teilweise noch beim RIAS gearbeitet und abends Vorstellung. Wir hätten uns ja nie gesehen und das wollte er nicht.“ Sie bekamen einen Sohn, Michael. Da lebten sie in Charlottenburg, noch war von einer eigenen Änderungsschneiderei keine Rede.

Ein Boot und die Musik

Eberhard Gerlach hat die Musik nach Kladow gebracht. „Mein Mann zieht den Posaunenchor auf, er gründet den Kinderchor, er besorgte die Instrumente, gebrauchte, von Kollegen“. Und natürlich war er einer der ersten Mitglieder des Kladower Forums.

Ihr Mann liebt nicht nur die Musik, er liebt auch das Fischen. Fische essen wollte er nicht, die wurden verschenkt. Er baut sein erstes Boot im Schlafzimmer, zehn Meter lang, im 4. Stock in der Leibnizstraße. Ließ es mit tatkräftiger Hilfe von Musikkollegen runter auf die Straße, vor staunendem Publikum. Und ab nach Kladow. „Wir hatten in Kladow eine Art zweiten Wohnsitz, ein Wochenendhaus, Sacrower Landstraße 141 bis 143, direkt am Wasser. Dahinter war noch ein Grundstück, direkt an der Grenze. Dort lebte eine Familie mit ihren



Lisbeth näht in Kladow

Quelle: privat

Töchtern und die Vopos kamen immer rüber in das Haus zum Karten spielen.“ Anfang der 90er ging es in die andere Richtung, „wir haben mit den Kindern geblasen an der Grenze, zur Begrüßung.“

Ein Haus in Kladow

1962 holten sie Lisbeths Eltern nach Kladow. Und hatten Glück. Quelle baute in Kladow Fertighäuser, Bungalows, top modern. Sie kauften zwei Doppelhaushälften nebeneinander und zogen 1969 ein, in den Krampnitzer Weg 26 und 26b. Die Finanzierung war nicht einfach, und Frau Gerlach eröffnete im Haus eine Änderungsschneiderei.

Lisa Gerlach „Meine Oma machte auch Auftragsarbeiten. Für meine Mutter hat sie das Hochzeitskleid komplett selbst genäht. Deine ganze Garderobe war selbstgeschneidert, Oma, wunderschöne Kleider, Jacketts, Blusen. Die Kundinnen kamen aus Spandau, wie Frau Birkholz, die Frau des Bürgermeisters. Und manche kamen auch mit dem Dampfer über den Wannensee.“

Es kam ein Schwimmbecken für die Kinder, ein Fischteich mit Kois und natürlich ein Partykeller mit Bier vom Fass. Das neue Boot war länger als 10 Meter und hieß Mary Poppins. Viele Musikerkollegen

sind nach Kladow gezogen, die Bäckereigründer Thoben waren enge Freunde. Lisbeth Gerlach fuhr eine zweifarbige Ente, damals ein Luxusauto. Führt sie noch? „Ich fahre nur innerhalb Kladows, zum Einkaufen, und alles schreit: Nein!“ Lisa „Sie kann noch fahren, mit dem Dürfen, wir diskutieren da darüber.“

Und heute

Was die Oma nicht weiß, weiß ihre Enkelin. Lisa Gerlach hat praktisch alles, was es zur Familie gibt, gesammelt. Eine enorme Fleißarbeit, aus Liebe zur Großmutter, zur Familie. Wie durch ein Wunder sind sogar die Liebesbriefe von Eberhard erhalten, romantische Briefe und Lieder, in Sütterlinschrift. Eberhard Gerlach ist mit 69 Jahren gestorben.



Die Änderungsschneiderei in Kladow

Quelle: privat



Lisbeth im selbstgenähten Kleid

Quelle: privat

Trotz Ausmisten beim Umzug zur Enkelin gibt es noch Kleider, Briefe, Urkunden, Fotos und Filme. Ein Schatz für Historiker, der das Fotoarchiv des Kladower Forums bereichern wird.

Lisbeth Gerlach - eine Frau mit vielen Talenten. Ein reiches Leben. Durchaus vorstellbar: dass sie an ihrem 95. Geburtstag im Oktober selbst das Ständchen spielt. Mit der Tuba.



Lisbeth und Lisa

Foto: Georg Steinweh

Ulrike Steinweh

Das Orchester

Quelle: privat



**INDIVIDUELL
NACH IHREN
WÜNSCHEN**

KULTUR ERLEBEN – LÄNDER ERKUNDEN

- ▶ Tages- und Mehrtagesfahrten aus eigenem Programm
- ▶ Familien- und Betriebsausflüge
- ▶ Gruppen- und Vereinsfahrten
- ▶ Transfer und Stadtrundfahrten
- ▶ Busanmietung



Kultur & Länder Silvio Hummel, Fritz-Kühn-Str. 3c, 12526 Berlin

☎ 89758409 - info@kultur-laender.de - www.kultur-laender.de



Repair-Café

Wo gibt es denn sowas heute noch??

Im Repair-Café - jeden zweiten Dienstag im Monat von 17.30 bis 20.00 Uhr - gibt es im Kladower Forum ein unglaubliches Angebot. Mein Glühweinwärmer wollte nicht mehr wärmen und das mitten im Dezember. Ich brauche ihn einmal im Jahr zum Weihnachtsbasar. So bin ich zum Repair-Café und fand 4 freundliche Herren, alle bereit, gegen eine kleine Spende für das Forum Kladow mein Problem zu lösen. Ausgestattet mit dem nötigen Werkzeug und mit erfahrenerm Blick wurde die Diagnose gestellt und das Problem behoben. Als Bildhauerin arbeite ich mit verschiedenen Schnitz- und Schleifmaschinen und wenn eine Maschine den Geist aufgibt, musste eine neue her. Das war früher. Jetzt gibt es das Repair-Café und meine Maschine wird auseinandergenommen, so lange, bis der Fehler gefunden und repa-

riert ist. Schon zweimal habe ich das erlebt. Ein bisschen, wie aus der Zeit gefallen. Experten, die ihr Wissen und Können und dazu noch viel Geduld zur Verfügung stellen. Ich hoffe, dass diese Einrichtung noch lange weiter besteht.

Regina Goergen



„Action“ im Repair-Café Foto: Susanne Deglmann

An alle Autorinnen und Autoren, und die, die es gern wären...

Wir freuen uns über die Beiträge, die wir für die Treffpunkte bekommen und möchten alle Interessierten ermutigen, einen Beitrag, möglichst mit Fotos und Bezug auf Kladow oder Menschen aus Kladow, zu schreiben.

Es passiert so viel in unserem „Dorf“ und es leben hier viele interessante Menschen.

So gibt es bestimmt viele spannende Geschichten zu erzählen.

Selbstverständlich dürfen wir als Verein keine Beiträge mit politischem oder diskriminierendem Inhalt drucken oder veröffentlichen.

Beiträge erbeten als Word-Dokument
und Fotos in jpg-Format an
Susanne Deglmann per E-Mail :
treffpunkte@kladower-forum.de



Fotografie



Sony World Photography Awards 2022

Im Januar traf sich unsere Gruppe, um die jährlich wiederkehrende Ausstellung von Sony Awards im Willy-Brandt-Haus anzusehen.

Es ist immer wieder hochinteressant, zeitgenössische Bilder zu betrachten, die von 344.000 Fotos aus allen Teilen der Welt als die Besten auserwählt worden sind. Sie dokumentieren die Tiefe und Vielseitigkeit der Fotografie von heute.

Zum Beispiel:

Ein Foto von der Milchstraße, eine Kombination aus zwei Fotos, eines fotografiert zur blauen Stunde, das andere um Mitternacht, mit der Spiegelung von Bergen in einem See im Hintergrund. Dieses Foto

hat die Fotografin ein Jahr lang geplant, bis die Bedingungen dafür in einer Nacht im Juni perfekt waren. (Sonja Ivancsics, Österreich)

Ein Skifahrer in den Schweizer Alpen, eine Kombination aus Wolken, stäubendem Schnee mitsamt dem Skifahrer, einer Skihütte und der Sonne als Stern. (Tinu Müller, Schweiz)

Ein Tontöpfer aus Rumänien, eine Kombination aus seinem Shop und ihm selbst beim Töpfern, mit dem er seinen Lebensunterhalt verdient. (Teodor Toma, Rumänien)

Die Fotografie eines riesigen Elefanten, mit einem Weitwinkelobjektiv aus niedriger

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889
Mo geschlossen
Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr

Endlich wieder singen!

Singen im Chor macht Riesenspaß,
entspannt und beglückt!
Die Chorvereinigung Spandau e.V.
sucht Verstärkung im Sopran und
bei den Männerstimmen.

**Männer,
traut euch!**

Probe dienstags
19.00 - 21.30 Uhr
Telefon:
03322/215 705
Internet:
chorvereinigung-
spandau.de

Chor
Vereinigung
Spandau



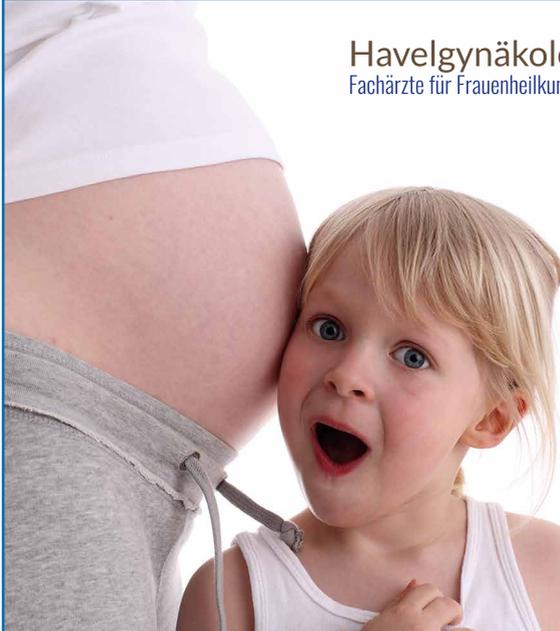
Im Willy-Brandt-Haus

Foto: Isa Joppe

Perspektive und großer Nähe fotografiert. Für dieses Bild war viel Mut erforderlich. Der Fotograf hat tagelang auf die richtige Gelegenheit warten müssen, bis es ihm nach mehreren Versuchen endlich gelang. (Mohammad Mirza, Kuwait)

Monthsho: Die Darstellung einer jungen Frau, von einem seitlichen Blickwinkel aus gesehen, von Kopf bis Fuß in ein schwarzes Gewand gehüllt, und aus dem fast schwarzen Gesicht schaut nur das Weiße der Augen heraus. Die Umgebung dieses Bildes ist ein eintöniges Weiß. Das Foto ist sehr eindrucksvoll und soll den Betrachter zum Nachdenken anregen über das Wort Monthsho, mit dem man sich in Südafrika über eine dunkelhäutige Person lustig macht. (Tshabalala Bongani, Südafrika)

Die Momentaufnahme eines Schwimmers bei den Olympischen Spielen in Tokio



Havelgynäkologikum MVZ

Fachärzte für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow

Wir haben Nachwuchs bekommen.
Ab Januar betreuen Sie Dr. Handrock und Dr. Wagner im Wechsel.

Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause!
Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Dres.

*Christian Handrock
u. Timo Wagner*



Ärztehaus Kladow
Parnemannweg 15
14089 Berlin-Kladow

Tel.: (030) 365 10 44

www.aerztehaus-kladow.de



2020 beim Sieg. Das Foto bringt die Schönheit und Stärke des Athleten, die Faszination dieser Sportart und die Emotion des Sportlers glänzend zum Ausdruck. (Adam Pretty, Australien)

Ein Foto eines armen, fast nackten einheimischen Mannes aus dem Südwesten Bangladeschs, der ein Riesepaket Heu auf seinem Kopf transportiert. Das Bild will die Situation der Menschen dort zeigen und wie sie dem Klimawandel trotzen, der sich in Erdbeben, dem steigenden Salzgehalt der Flüsse und den häufigen tropischen Wirbelstürmen auswirkt. (Shunta Kimura, Japan)

Das Foto eines mobilen Straßenhändlers aus Hanoi, der, wie in alten Zeiten, mit seinem mit Blumen vollgepackten Rad zu seinen Kunden fährt, so dass man meint, das Rad würde unter der Last zusammenbrechen. (Thanh Nguyen Phuc, Vietnam)

Ein Honigsammler aus Bangladesch, umschwirrt von Bienen, kombiniert mit einem Foto einer Fensterfront eines Innenraumes. (Utsab Ahamed Akash, Bangladesch)

Ein wilder Mustanghengst im Nordwesten Colorados wirbelt stampfend eine Staubwolke auf. (Scott Wilson, Vereinigtes Königreich)

Ein Stilleben aus weggeworfenen Dingen wie Müll, die auf diesem Bild, sehr gut designt, zu Kunst werden. (Leonardo Reyes-Gonzalez, Mexiko)

Wir hatten große Bewunderung für die Qualität der Aufnahmen. Bei dieser Vergrößerung ist eine Vollformatsensor-Kamera und eine Bearbeitung mit Photoshop unerlässlich. Auch die Montagen setzen ein handwerklich hervorragendes Können voraus.

Isa Joppe



**PARTNER FÜR'S
LEBEN GESUCHT ?**

**PFLANZEN SIE
DOCH EINEN
HAUSBAUM!**

**Wir haben den passenden Kandidaten
für Sie und Ihren Garten, beraten Sie gern
und freuen uns auf Ihren Besuch!**

SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80

gartenbaumschule-schneider.de

Ein Leben als Bauherr Florian Mausbach zu Gast im Kladower Forum

Am 24. Februar 2023 hielt der in Kladow lebende ehemalige Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung Florian Mausbach einen Bildvortrag über seine berufliche Laufbahn. Anlaß war die Vorstellung seines Buches „Bauten die Staat machen - Erinnerungen und Geschichten von den Baustellen der Berliner Republik“. Mausbach war - nach Stationen bei der Stadt Frankfurt am Main als Stadtplaner und in Bielefeld als Baudezernent - in den bewegten Jahren des Berliner Bauens von 1995 bis 2009 oberster Baubeamter der Bundesrepublik Deutschland.

Anschaulich erzählte er von den Herausforderungen der Nachwende-Jahre, in denen eine Hauptstadt mit Regierungsbauten ausgestattet werden musste und in der gan-

zen Welt neue deutsche Botschaftsgebäude entstanden. Florian Mausbach bewegte sich dabei geschickt im Spannungsfeld zwischen Politik, Architekteneitelkeiten und praktischen Bauanforderungen. Dabei ging es ihm um sich in die gewachsene Stadtstruktur einfügende Neubauten einerseits und Bewahrung erhaltenswerter repräsentativer Altbauten andererseits, auch wenn diese teilweise in historische Schuld verstrickt waren. Architektur ist Teil des kollektiven Gedächtnisses, schon allein deshalb, weil sie länger hält als ein Menschenleben dauert. Zu diesem Gedächtnis gehören auch die Hinterlassenschaften unseliger Zeiten. Zahlreiche Großbauten aus der Nazizeit wurden unter Mausbachs Amtsführung architektonisch humanisiert

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar



Florian Mausbach im Haus des Forum Kladow am 24.02.2023

Foto: Detlef Horka

und für den demokratischen Staat nutzbar gemacht, wie zum Beispiel das heutige Bundesarbeitsministerium (ehemals Propagandaministerium) und das Finanzministerium (ehemals Reichsluftfahrtministerium und Haus der Ministerien der DDR). Auf der anderen Seite sollte der Neubau von staatlicher Repräsentationsarchitektur nach Mausbachs Ansicht durchaus Stolz und Würde zeigen dürfen, wie zum Beispiel das Bundeskanzleramt im Spreebogen. In der Frage des Hochhausbaus stand Mausbach im Widerspruch zu dem damaligen Senatsbaudirektor Stimmann, der in seiner Orientierung an der kriti-

schen Rekonstruktion keine Abweichung von der Berliner Traufhöhe gestattete.

Mausbach war aus seiner Zeit in Frankfurt anderes gewohnt und betonte seine Ansicht, dass an bestimmten gut erschlossenen Knotenpunkten durchaus flächensparende Hochhäuser sinnvoll seien. Der Abend war auch eine

informative und berührende Reise durch den vielfältigen Bestand an deutschen Bundesbauten in aller Welt, von der bescheidenen Botschaftskanzlei in Haiti im karibischen Stil bis zu großbürgerlichen Privathäusern wie der Villa Vigoni am Comer See. Florian Mausbach hat als Bundesbaupräsident das Privileg gehabt, in einer Zeit großer architektonischer Würfe mitwirken zu dürfen. Teilweise war er der entscheidende Weichensteller. Ein unterhaltsamer Abend für die Gäste des Kladower Forums.

Detlef Horka

Seit über 80 Jahren in Kladow - Glaserei Gerstmann

Wir beseitigen Probleme bei
klemmenden Fenstern, defekten Beschlägen,
schwer zu schließenden Haustüren

**Montag
Dienstag
und
Sonnabend
geschlossen**

Anruf genügt: (030) 365 10 93

Kramplitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

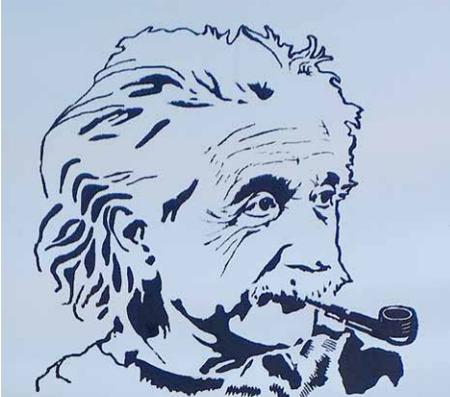
Öffnungszeiten: Mi-Fr. 8.30-13.00 Uhr + 15.00-18.00 Uhr



English Conversation

Ein berühmter Wissenschaftler mit Spandauer Wurzeln

Ein Zufall - vielleicht aber auch ein Bericht über die politische Entwicklung in Europa - weckte bei uns die Aufmerksamkeit für einen berühmten Bewohner in unserer Stadt, der sogar in Spandau seinen Hobbys nachging: Im Jahre 1922 - also vor etwa 100 Jahren - bezog Albert Einstein eine Gartenlaube an der Scharfen Lanke, Burgunderweg 3.



Nobelpreisträger Albert Einstein (1879 – 1955)

Ab 1922
war der Nobelpreisträger
Albert Einstein Pächter
in unserer Kolonie.
Seine Laube im Burgunderweg 3
nannte er liebevoll
"Mein Schloss"
Einstein-Zitat aus dieser Zeit:
"Mein Schlösschen erweist
sich wasserdichter als meine
Segeljolle."

Wochenendfriedlung und Wassersportvereinigung Bocksfelde e.V. 2011

Dort am Havelufer hatte er auch seine Segeljolle vertäut. Eine Tafel hält die Erinnerung an ihn wach. In unserer Gruppe ging es nun um das Leben des berühmten Physikers und Nobelpreisträgers. Wir wurden fündig in einem in englischer Sprache abgefassten Bericht [1]

Unglaubliches wird berichtet: Nach seiner Flucht im Jahre 1932 in die USA wurden seine Besitztümer eingezogen, seine naturwissenschaftlichen Erkenntnisse mit Schmähungen belegt, seine Schriften verbrannt - sogar ein Kopfgeld wurde ausgesetzt. Die Gefahr erkennend, verfasste Einstein zusammen mit anderen Wissenschaftlern einen Brief an den damaligen US-Präsidenten Roosevelt, in dem die Gefahr der Entwicklung einer Atombombe in damaligen Deutschland skizziert wurde. Dies förderte das amerikanische Manhattan-Projekt bei Los Alamos, New Mexico, in erheblichem Maße. Das Resultat war schließlich der Bau von Atombomben, die mit ihrem Einsatz 1945 in Japan zu einem schrecklichen Resultat führten. Albert Einstein soll sich in der Folgezeit deshalb mit großen Gewissensnöten geplagt haben. Er wirkte bis kurz vor seinem Tode 1955 an der Princeton University, New Jersey. [2]



Tafel an der Scharfen Lanke Foto: Günter Jüngel

Einsteins Gartenlaube

Foto: Günter Jüngel

Das Gespräch in der Gruppe nahm eine überraschende Wende, als uns Frau Mukherjee-Nimmann von der Albert-Einstein-Academy in San Diego, Californien, berichtete: Ihre nun 18 und 21 Jahre alten Enkelkinder sind an dieser Academy zur Schule gegangen. Dort wird bilingual unterrichtet - jeweils einwöchentlich englisch und deutsch in allen Bereichen - sogar mit Wechsel in die jeweils typisch eingerichteten Klassenräume mit den entsprechenden Lehrpersonen. Somit sind ihre Enkelkinder ausgezeichnet bilingual ausgebildet, was unsere Gruppensprecherin aus eigener Erfahrung zu berichten weiß. Die Schule steht für den hohen Bekanntheitsgrad und die große Wertschätzung von Albert Einstein sowie für die Akzeptanz deutscher Gegenwart in den USA. Das war in unserer Gruppe nun wirklich schwere Kost, erhellte allerdings auch viel Bekanntes, stellte Bezüge her zum Wissenschaftspark

in Potsdam, zur jetzigen FU Berlin, sogar zum Gästehaus in Caputh. Von den zahlreichen englischen Texten der Mitglieder wurde anschließend eine Abhandlung über den BREXIT ausgewählt - nach der Einigung des britischen Premierministers Rishi Sunak mit der EU-Präsidentin Ursula von der Leyen über das Nord-Irland-Problem ein hoch aktuelles Thema. Unsere lebhaft Diskussions setzte sich fort, das Engagement erfasste uns alle. Überrascht mussten wir feststellen, dass die Sitzungszeit sogar schon überzogen war. Nun freuen wir uns auf die vielen offenen Fragen, Anregungen, Themen, die wir in englischer Sprache bewältigen wollen. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Günter Jüngel

Quellen:

- 1) <https://www.berlinunwrapped.com>
- 2) *The Manhattan Project - an interactive history*; U.S. Department of Energy



Dr. med. Nathalie von Jaschke

FÄ für HNO-Heilkunde
FÄ für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Öffnungszeiten:	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	9 - 13 · 14 - 17	9 - 13	9 - 13	9 - 13 · 14 - 16	9 - 13

E-Mail:
info@hno-kladow.com

www.hno-kladow.com

Kladower Damm 364
14089 Berlin

Telefon: (030) 36 99 10 80



**Mit Blühpflanzen für Balkon,
Garten und Terrasse machen
wir Ihr Leben ein bisschen bunter!**

Schnittblumen
Gestecke für alle Anlässe
Topfpflanzen

Präsente
Dekorationen

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.



Gärtnerei Guyot

Am Ritterholz 25 · 14089 Berlin · Tel.: (030) 365 45 76

www.gaertnerei-guyot.de



Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 14 Uhr · So/Ft 10 - 12 Uhr

Autobiografisches Schreiben



Pickert

Wir unterhalten uns über Gerichte der Kindheit.

Mein Freund Dieter schwärmt von den Käsespätzle seiner schwäbischen Heimat. Was ich denn als Kind gerne gegessen habe, will er wissen.

„Pickert“, sage ich wie aus der Pistole geschossen.

„Pickert?“, fragt er, „was ist das denn?“

Schon zückt er sein Handy. Während ich noch was von einem großen Kartoffelkuchen erzähle, den man heute nicht mehr kennt, hat Dieter schon ein Rezept gegoogelt. Etliche Bewertungen preisen Pickert als große Delikatesse.

Er liest mir das Rezept vor. „Moment mal“, sage ich, „das ist ja was völlig anderes. Das hier sind simple Kartoffelpuffer. Ein Pickert wird in einer speziellen Eisenform gebacken. Und solche Eisenformen gibt es nicht mehr.“

Meine alte Tante Hanna besaß noch lange Zeit so eine Form. Und ein Familien-Rezept. Sie schickte mir eines Tages einen selbst gebackenen Pickert nach Frankfurt, wo ich damals lebte. Das war vor etwa - ich überlege - vierzig Jahren.

Vor etwa zwanzig Jahren habe ich Pickert in einer Landgaststätte im Westfälischen gegessen, wohin mich meine Cousine Heidi auf einer Nostalgie-Reise eingeladen hatte. Pickert kenne ich als riesiges kastenförmiges Gebilde, von dem man nach und nach Scheiben abschneidet, um sie dann in der Pfanne knusprig zu braten. Man isst sie entweder süß mit Marmelade oder herzhaft mit Leberwurst bestrichen.

Hmmm! Ich muss schlucken!

Dann werfe ich doch einen Blick auf Dieters Rezept. Immerhin, ein Hefeteig. Ob die Dinger am Ende ähnlich wie ein richtiger Pickert schmecken?

Einen Versuch wäre es vielleicht wert.

Heute ist alles dafür vorbereitet. Sprich: eingekauft. Hungrig und neugierig machen wir uns ans Werk.

Eineinviertel Stunden dauert das Gehenlassen des Teiges. Das heißt: Wenn wir nach dem Essen die „heute“-Sendung im Zweiten sehen wollen, müssen wir entsprechend früh anfangen.

Erstes Problem: Für vier Personen braucht man laut Rezept fünf Eier. Für zwei Personen also die Hälfte. Zweieinhalb Eier?

· Stoffverkauf und Nähschule ·

Sakrower Landstrasse 23 · 14089 Berlin-Kladow



Bleibt kreativ und neugierig!
Wir unterstützen Euch mit neuen Möglichkeiten.

Eure Nicole und Maike

Telefon:

030 - 36 99 18 88



info@pom-alles-aus-stoff.de

www.pom-alles-aus-stoff.de

Ein Geistesblitz sagt mir: Ich rechne um auf drei Fünftel, also eine gute Hälfte. Dann brauche ich drei Eier. Auch die restlichen Zutaten rechne ich um auf drei Fünftel.

Also 300 g Mehl und 300 g Kartoffeln.
150 ml Milch.

Zufrieden rühre ich die Hefe mit - wie es heißt - „etwas“ lauwärmer Milch an. Etwas? Dann kommt das Mehl rein. Auch etwas. Etwas? Oh, viel zu viel! Mist! Das Ganze gibt eine zementartige Konsistenz. Ich gieße einfach einen Schwung Milch nach. Kochende Milch? Unten stand doch lauwarmer...

Oh, auch zu viel. Und überhaupt: Ich habe ja die Hefe gar nicht auf 3/5 umgerechnet. Chaos breitet sich aus. Ungenaueres Rezept! Schusselige Köchin...

Jetzt fehlt noch der Zucker. Etwas Zucker, heißt es wieder. Das geht locker aus dem Handgelenk. Eigentlich.

Eigentlich ist die Schütte recht praktisch. Leider löst sich der nur aufgesteckte Deckel und mit Karacho ergießt sich ein Riesenschwung Zucker über Topf und Ceran-Kochfeld.

Mein Schrei ist hysterisch und begründbar. Denn: Zucker auf Ceran - das ist absolut kontraindiziert. Zucker, selbst kleinste Mengen, zerstört die Oberfläche.

Die Rettung der Ceran-Platte hat jetzt oberste Priorität. Zu zweit schaben und schieben wir die Zuckermassen an der heißen Platte vorbei in den Mülleimer. In den Ritzen halten sich die Zuckerkrümel hartnäckig. Mit Messern, Kleenex, Pfannenhebern u.a. Gerät arbeiten wir jetzt vorrangig an der Zucker-Beseitigung.

Dann widme ich mich wieder dem grauen, klumpigen Teig, der mich an Zement in Baustellen-Mischmaschinen erinnert. Ja, genau, eine Maschine muss her! Ich hole den Krups 3 Mix aus der Schublade und



TANJA BEDRUNA
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

Familienrecht

Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt,
Kinder im Spannungsfeld

Erbrecht

Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht,
Nachlassregelung, Testamente

Betreuungsrecht

Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen,
selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten



Individuelle Lösungen zu finden, bedeutet nicht nur rechtliche Ansprüche durchzusetzen, sondern vielmehr Rechtslage und wahres Leben miteinander zu vereinen. Ich begleite und unterstütze Sie auf diesem Weg.



Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin



www.kanzlei-bedruna.berlin



030/27691500



Videoberatung



mail@kanzlei-bedruna.berlin

stecke die Knethaken ein. Tapfer kämpft sich das handliche Gerät durch die krümelige Betonmasse. Ganz plötzlich beginnt es mit dem Quatsch: Die zähe Masse wickelt sich um die Knethaken und steigt unwiederbringlich nach oben in Richtung Gerät. Dort droht sie, sich in die Einsteck-Buchsen der Knethaken zu quetschen. Geistesgegenwärtig schalte ich den Mixer aus.

Dann greife ich beherzt in die Matsche und ziehe die Haken heraus. Anschließend versuche ich, die eklige Pampe von den Händen abzustreifen. Den Mixer lege ich dazu auf die Arbeitsfläche, wodurch ein Flatschen schmutzig grauer Brei auf dem Rezept und auf Mehltüte und Eiern landet. Bei dem Versuch, ein Blatt Haushaltsrolle abzureißen, verschmiere ich besagte Rolle bis zur Unkenntlichkeit. So geht es nicht. Ich beschließe, diese ungünstigen Ausräum-Arbeiten erst mal abzubrechen und am Spülbecken weiterzumachen.

Erst mal die Hände säubern. Gerade noch waren die beiden Wasserhähne breifrei. Jetzt haben auch sie diesen graubraunen Überzug. Aber es wird...

Nach schwierigen Abstreif-Bemühungen kommt hier und da meine Haut zum Vorschein, und unter laufendem Wasser gelingt es mir schließlich, die klebrige graue Schicht dünner und dünner werden zu lassen.

Irgendwann sind meine Hände wieder sauber, und ich beginne mit einem langwierigen, wenig appetitlichen Abwasch.

An den Einsteck-Buchsen des Mixers arbeite ich noch eine Weile mit Zahnstochern, Q-Tipps und Kleenex-Tüchern. Immer wieder quillt zähe Mörtelmasse hervor und lässt sich in Form von zähen Fäden herauspopeln. Am nächsten Tag als getrocknete, schuppenartige Gebilde.

Die Masse selber landet im Mülleimer

- die einzige Chance, sie ohne weiteren Schaden loszuwerden. Dass wir keinen Appetit mehr auf Pickert-Puffer haben, versteht sich von selbst.

Zum Glück hatten wir während des schwierigen Prozesses Kartoffeln und Eier noch nicht zum ungunsten Einsatz gebracht. Mit knurrendem Magen änderten wir den Speiseplan.

Die Bratkartoffeln mit Spiegeleiern waren die besten, an die wir uns erinnern konnten. Dass Dieter beim Versuch, die Salzmühle zu benutzen, versehentlich den Deckel abzog und sich daraufhin ein großer Haufen grobes Meersalz über Teller und Gläser ergoss, konnte uns nicht erschüttern. Wir grinsten, kippten das Salz neben die Teller auf die Tischplatte und ließen uns die Bratkartoffeln schmecken.

Pünktlich zur „heute“-Sendung waren wir mit dem Essen fertig.

Marianne Symon



AWO

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Spandau e.V.

FÜR VIELFALT



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.
Rodensteinstr. 11 · 13593 Berlin
Telefon: 030 565 99 00 0
E-Mail: info@awo-spandau.de
www.awo-spandau.de

■ SOLIDARITÄT

■ TOLERANZ

■ FREIHEIT

■ GLEICHHEIT

■ GERECHTIGKEIT



Kunstfreunde

Vernissage und Kunstausstellung der „Kunstfreunde“ - ein Bericht

Wow! Das nenne ich einen Erfolg! Eine Vernissage mit randvollem Haus im Kladower Forum, stattgefunden am 4. März 2023 ab 18 Uhr anlässlich der Ausstellung von vier Kunstschaffenden der Gruppe „Kunstfreunde“ – Cornelia Hellwig-Illies, Theo Schikowski, Marlies Vollrath und Marlies Ziemke. Gäste, Freunde, Familie und viele unserer Kladower Kunstfreunde waren unserer Einladung gefolgt und wir haben uns sehr darüber gefreut. Alle hatten gute Stimmung mitgebracht und verbreitet, zeigten sich nicht nur als interessierte, zugewandte Besucher, sondern als aufgeschlossene, kontaktfreudige Gäste.



Vernissage mit Marlies Vollrath, Theo Schikowski und Karin Witzke
Foto: Kunstfreunde

Das war der Tag, auf den wir hingearbeitet hatten, Überlegungen angestellt, bei unseren gemeinsamen Treffen Vorschläge hin- und weggeworfen hatten, um sie dann bei einem Gläschen Wein festzuklopfen. Gar nicht immer so einfach bei fünf Köpfen mit ausgeprägtem Willen und bestimmten Vorstellungen. Nein, nein, es gab weder Zank noch Streit – gönnen Sie uns unsere netten Zusammenkünfte! Meine gesammelten

Werke aus unserer WhatsApp-Gruppe zeugen von Harmonie und Übereinstimmung. Wissen Sie eigentlich, wie schwierig es ist, aus den eigenen Kunstwerken eine Auswahl für eine Ausstellung zu treffen? Alle Lieblingsstücke rufen „Hier“! Das Hängen der Bilder wurde dann auch zu einem Ereignis der besonderen Art. Großformatige und kleine Bilder, Motive, Farben, Formen, Materialien und Techniken, passt, passt nicht, passt nicht zusammen, zu farblos, zu bunt, richtiger Platz, falscher Platz, auswechseln, drehen, hängen lassen, verwerfen! Das Ergebnis flutschte zwar nicht wie aus einer Wundertüte, war aber mit insgesamt 28 Exponaten zufriedenstellend, ansehenswert, wunderbar, zauberhaft.

Theo Schikowski fand mit seinen Collagen einen eigenen Rahmen, da seine Werke sich schon allein durch bestimmte Techniken, Gestaltung und Farbgebung ergänzten und miteinander harmonisierten. So erhielt sein Ausstellungsraum eine spezielle, persönliche Prägung.

Wer kundigen Auges zweimal durch die Ausstellung lief, um festzustellen, welche Bilder wem zuzuordnen sind, konnte bei den von Cornelia Hellwig-Illies ausgewählten Werken viele Übereinstimmungen feststellen: Man begab sich in einen abstrakten Farbenrausch, bei dem Formen und Farben harmonisierten und auch als Trio entsprechend charaktervoll daher kamen. Andere Kunstwerke von ihr überraschten mit ihrer explosiven, farbgewaltigen Ausstrahlung.

Wir haben was gegen leere Wände & freie Flächen!

Garantiert originale Kunst. Ab den 60er Jahren bis heute.
Viele besondere Einzelwerke. Von Berliner Künstler:innen.
Für große Flächen & kleine Ecken. Zum Kaufen oder Mieten.

- **Originale Bilder**
mit & ohne Passepartouts & Rahmen.
Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, signierte Drucke.
Landschaften, Stillleben, Menschen, Tiere u.v.a.m.
- **Skulpturen**
für drinnen & draußen, aus Holz, Metall oder Stein.
Büsten & Torsi, Menschen & Tiere u.v.a.m.
- **Antiquarisches**
Mode- & Echtschmuck, Damen- & Herrenuhren.
Bücher über Kultur, Architektur, Kunst & Musik.
Und noch viel mehr schöne & dekorative Dinge.

Kommen Sie zum Stöbern:

Samstags 12:30 – 18:30 Uhr
Sakrower Landstraße 59
14089 Berlin – Kladow
www.frankaloewe.de

Oder Termin vereinbaren:

info@frankaloewe.de
030 / 55 87 12 42



Galerie
Franka Löwe
Kunsthandel & Antiquariat

Marlies Vollrath liebt großformatige Bilder mit unterschiedlichen Motiven und in farbenfroher Gestaltung. Ihre Tiermotive sind ein Hingucker und bringen so manchen Betrachter zum Schmunzeln. Fantasie und Lust lassen aber auch Platz für vielfältige Eindrücke.

Zauberhafte, ausdrucksstarke, geschichten-erzählende Frauenportraits zeigt Marlies Ziemke. Es ist faszinierend aus den Gesichtern zu lesen: Schmerz, Traurigkeit, Sinnlichkeit, Hoffnung spiegeln sich darin, lassen den Betrachter sich als indiskreten Beobachter fühlen und er ist berührt. Fast vergisst man die Umgebung mit ihren verschiedenen Elementen zu betrachten, die dem Bild noch einen besonderen Rahmen geben.

Karin Witzke
(Organisatorin der Ausstellung)



Foto: Kunstfreunde



SHENG ZHEN - BERLIN

Institut für Medizinisches Qigong & Meditation



Gabriele Schröder

Dipl. Sport- und Qigong Lehrerin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

QIGONG - Meditation in Ruhe und Bewegung gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin und dient der Erhaltung der Gesundheit und Belastbarkeit bis hin ins hohe Alter.

Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von **Körper, Seele und Geist**.

Freude, Ruhe & Entspannung im Herzen

Seminare & wöchentliche Übungsgruppen * Fortlaufend monatlicher Kursbeginn * Privatunterricht

(Kursgebühren werden anteilig von den meisten Krankenkassen erstattet)

INFORMATIONEN & ANMELDUNG UNTER:

Tel: 030 - 36 99 19 14 | www.shengzhen-berlin.org

Malen



**Wir trauern um einen Freund und langjähriges Mitglied
des Kladower Forum**

Wolfgang Werner

* 23.06.1937 · † 27.02.2023



Wolfgang Werner

Foto: Svetlana Stern

Malen war seine Leidenschaft und liebste Beschäftigung. Wolfgang war ständig dabei, seine Maltechniken weiterzuentwickeln und sein Wissen an andere Teilnehmer weiterzugeben.

Seine Bilder wurden in Gemeinschafts- und Einzelausstellungen gezeigt und fanden viele Liebhaber. Regelmäßig verkaufte er am Weihnachtsstand zur Unterstützung des Kladower Forum kleine Aquarelle mit Kladower Motiven.

Die Gruppe Malen im Kladower Forum wird Wolfgang in guter Erinnerung behalten.



Er wird uns fehlen.

Die Gruppe Malen

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

- ✂️ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ✂️ Wartungs- und Störungsdienst
- ✂️ Schornsteinsanierung
- ✂️ Sanitärarbeiten
- ✂️ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ✂️ Verlegung der Fußbodenheizung
- ✂️ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.



Neumann Immobilien



Haus verkaufen UND weiterhin Wohnen in Kladow?
Hausverkauf und Wohnungsanmietung durch uns
 - Alles aus einer Hand -

Kostenlose Beratung und Marktwerteinschätzung
Verkauf BONAVA-Häuser am Golfplatz

Kindlebenstraße 27 · 14089 Berlin

Mobil: 0152 - 310 66 173

Telefon: (030) 36 80 22 78



Inh. Dipl.- Ing. Barbara Neumann

E-Mail: info@neumann-immo.berlin

www.neumann-immo.berlin

Buchbesprechung



Der Gärtner von Wimbledon von Jane Crilly

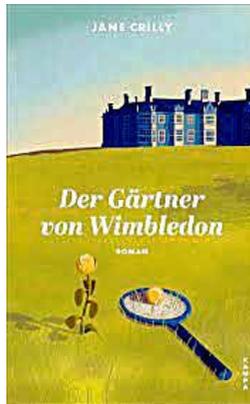
Henry heißt er. Dass er auch einen Nachnamen hat, Evans, ist eigentlich unbedeutend, wird er doch von seinem ersten Herren entweder nur mit „Henry“ oder „Der Sohn des Gärtners“ bezeichnet. In der breiten Öffentlichkeit wird man erst viel später auf ihn aufmerksam, als sein 50-jähriges Jubiläum gefeiert wird und ein Artikel über ihn in einer Zeitung erscheinen soll. 50 Jahre hat er verantwortlich die Tennisanlage in Wimbledon gepflegt. Und das nach allen Regeln der Tennisplatzkunst. Mit der richtigen Saadmischung, Düngung, der entscheidenden Halmlänge und der korrekten Mährichtung. Der Rasen muss grün leuchten und polsterweich sein. Für diese langjährige Tätigkeit nun Anerkennung und feierliche Verabschiedung des Henry Evans.

Nichtsdestotrotz ist diese Geschichte nicht etwa ein Gartenbuch oder eines über Tennis und die dazugehörigen Wettbewerbe, sondern die Geschichte der Beziehung zwischen Rose, der Tochter des Hauses und Henry, dem Sohn des Gärtners. Eine Geschichte, die 1938 in Blake Hall in England beginnt, dem Anwesen der Blakes, wo sich Henrys Vater als Gärtner bewirbt. Es ist die Geschichte, die eine Zeitungsredakteurin aufschreibt, nachdem Henry Evans sie ihr erzählt hat, und die das Leben dieses Mannes in einem ganz neuen Licht erscheinen lässt. Es ist die Schilderung einer Liebe, die sehr geschickt ge-

führt werden muss, ist sie doch aufgrund der Standesunterschiede unmöglich. Mr. Blake, der vormals schon einen Mitarbeiter mit dessen Sohn entlassen hat, da dieser sich wohl zu sehr seiner Tochter näherte, so ging das Gerücht. Eltern, denen eine standesgemäße Herkunft der ihre Kinder umgebenden Menschen wichtiger als das Glück ihrer Kinder ist, die darauf achten,

dass kein zu enger Kontakt zum Personal entsteht. Und wenn doch, dann nur aus lauter Großzügigkeit und Gnade zu besonderen Feiertagen. So haben die beiden jungen Leute ihre kleinen Oasen gefunden, in denen sie sich heimlich treffen und immer wieder gegenseitig ihrer Liebe versichern. Es hat was von einem Katz-und-Maus-Spiel, wenn sich die beiden Menschen Tricks einfallen lassen,

um auch öffentlich nebeneinander laufen zu können, ohne dass es auffällig ist. Auch das gemeinsame Tennisspiel wird ihnen um der starrköpfigen Tochter des Hauses Willen gestattet. Aber immer mit dem nötigen Abstand. Eine Liebe, eine Treue, die als kindlich-spielende Freundschaft begann, die sich nie richtig ausleben durfte und konnte und dennoch voller Hoffnung war und ein ganzes Leben überdauerte. Schön geschrieben und letztendlich sehr anrührend. Eine wunderbare Lektüre zum Ein- und Abtauchen.



Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Kramnitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. 10 - 14 Uhr



Zahnärzte und Oralchirurgen im Cladow- Center

Dr. Matthias Deumer & Kollegen

Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Telefon: 030 333 69 53

030 33 97 90 65

Mobil: 0152 31 981 974

E-Mail: praxis@dr-deumer.de

Implantologie · Laserbehandlung · 3D-Volumentomographie

Fotospaziergang



Versteinertes

Übergänge, Spiegelungen, Spuren von nicht (mehr) Greifbarem hatten wir im Herbst und im Frühwinter „aufgenommen“. Der Spätwinter und das Frühjahr führten uns an Orte, an denen sich menschlicher Geist in Stein manifestiert hat, unter anderem in die Zitadelle Spandau. Als wir an einem trüben Februartag mit kaltem Winterlicht auf das Ziegelbollwerk zusteueren, verstärkten Eis und frischer Schnee den Abwehrcharakter dieser Festung am

Havelufer gegen alle möglichen Feinde in der Geschichte. Aber Stein kann auch anders. Im Proviantmagazin, umgeben von den Schutzmauern, stießen wir auf unerwartet Filigranes: Faltenwürfe, zarte Frauenhände, aber auch auf Arm- und Kopflooses ... eine Begegnung mit allen Facetten menschlichen Denkens aus Stein, in Stein und nun auf Speicherkarte!

Susanne Deglmann



Die Zitadelle Spandau

Foto: Anette Beutner



Zartes im Proviantmagazin

Foto: Anette Beutner



Kopflooses im Proviantmagazin

Foto: Susanne Deglmann

hermann

Elektro

E HANDWERK
Innungsfachbetrieb



Tel.: (0 30) 365 46 13



Kundendienst · Komplett-Sanierung · Alarmanlagen · E-Check · Torantriebe
Sprechanlagen · Rauchwarnmelder · Planung und Beratung

www.hermannelektro.de

Die Stadtteilarbeit Gatow Kladow nimmt Fahrt auf

Treffpunkte: Gerit, du bist seit etwa 15 Jahren Kladowerin und hast 2021 die erstmals vergebene Stelle der Stadtteilkoodinatorin für Gatow und Kladow angetreten. Was macht diesen Job hier im Süden Spandaus aus?

Gerit Probst: Tatsächlich habe ich bereits im Herbst 2020 meine Stelle angetreten und empfand das als sehr spannende Herausforderung, da es eine Stadtteilkoordination Gatow Kladow ja bis dahin nicht gab. Das eröffnete die großartige Möglichkeit, gemeinsam mit den Akteuren und Menschen vor



Gerit Probst Foto: Susanne Deglmann

Ort zu definieren, welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen und was der Stadtteil am ehesten benötigt. Obgleich ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen in anderen Regionen in engem Austausch bin, stellt sich die Arbeit einer Stadtteilkoordination in jeder Region völlig anders dar. In Gatow Kladow gab es vorher keinerlei Stadtteilarbeit, kein Quartiersmanagement und keine etablierten Netzwerkstrukturen bis auf die Stadtteilkonferenz.

Das eröffnete Gestaltungsspielraum. Auch ist das immer noch eher gutbürgerliche Gatow Kladow nicht mit anderen Spandauer Regionen vergleichbar. Wir haben besonders viele Menschen über 65 und unter 18 Jahren, da liegen auch die Bedarfe und dem gilt es Rechnung zu tragen. Eine weitere Besonderheit ist das starke bürgerschaftliche Engagement bei uns. Das Ehrenamt und die Hilfsbereitschaft sind groß, ebenso wie die Bereitschaft und Fähigkeit, sich für seine Rechte und Belange einzusetzen, mithilfe von Initiativen, Petitionen und vielen Ideen. Das ist schon etwas, das den Spandauer Süden auszeichnet. Die Arbeit einer Stadtteilkoodinatorin besteht zu einem großen Teil im Vernetzen, Anregen von Kooperationen, Etablieren von Strukturen, der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, dem Eruiieren von Bedarfen und der Unterstützung der Kommunikation zwischen Stadtteil und Politik und Verwaltung. Dafür gibt es hier bei uns

*Seit 10 Jahren
Fußpflege bei Ihnen zu Hause.*

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße.*



Isabel Ramos de Kläke

Telefon: 030 / 302 88 26

Mobil: 0171 015 65 25

hervorragende Voraussetzungen, große Offenheit und viel zu bewegen. So konnten in den letzten 2½ Jahren schon viele Kooperationen und Projekte auf die Beine gestellt werden, gemeinsam mit Akteuren, Arbeitskreisen und engagierten Bürgern. Ich denke da etwa an die Jugendfestivals MOVE!, YOLO, Klimaaktionstag und Infomarkt, Lastenräder, Ehrenamtsbörse, die Konzertreihe „Kladow klingt“, das Kulturcafé, Unterstützung für Geflüchtete u.v.m.

Treffpunkte: Das Rotkreuz Bildungswerk ist seit 50 Jahren in Kladow beheimatet und hat nun den Zuschlag für die Trägerschaft eines Stadtteilzentrums erhalten. Ist das etwas anderes als eine Stadtteilkoordination? Wird nun alles ganz anders oder besser und was soll in den nächsten Jahren passieren?

Gerit Probst: Wir sind sehr froh, den Zuschlag für ein IFP gefördertes Stadtteilzentrum erhalten zu haben und freuen uns über die hiermit einhergehenden neuen Möglichkeiten und neuen Aufgaben sowie die damit verbundene Anerkennung unserer Arbeit. Und ja, natürlich ist das etwas anderes und natürlich wird alles noch viel besser! Die Aufgaben eines Stadtteilzentrums sind wesentlich vielfältiger. Wir werden größere Räumlichkeiten bekommen und diese nach Kräften beleben, mit Beratungsangeboten, Begegnungs-, Bewegungs- und Kreativangeboten, Das Stadtteilzentrum soll sich an den Bedarfen der Region orientieren, die es – auch mittels Befragungen – noch weiter zu eruieren gilt. Es soll ein lebendiger sozialer Treffpunkt für die Region werden, an dem man Informationen rund um die Angebote des Stadtteils bekommt und wo möglichst viele Kladower und Gatower gerne vorbeischauchen und Hilfe und Unterstützung bekommen. Egal ob es um Senioren, Jugend,

Ehrenamt, Selbsthilfegruppen, Begegnung oder Beratung geht – das Stadtteilzentrum Gatow Kladow soll die Lebensqualität der Menschen vor Ort verbessern und sichtbar sein. Das Ganze stemmt das RKI BBW als Träger aber nicht allein, sondern in Kooperation mit dem Gemeinwesenverein Heerstraße Nord, der neben dem Hauptstandort Kladow einen dazugehörigen Nachbarschaftstreff in Gatow betreiben wird. Das neue Stadtteilzentrum wird also in Kladow und Gatow präsent sein, um für alle Menschen erreichbar zu sein und den jeweiligen Besonderheiten Rechnung zu tragen. Dabei sind alle Kladower und Gatower eingeladen, unsere Arbeit mit Ihren Ideen und Bedarfen mitzugestalten!

Die Fragen stellte Susanne Deglmann

**JEDES MAL WENN DU LÄCHELST,
GEWINNT DEIN LEBEN AN ZEIT!**
**ZAHNERSATZREINIGUNG JETZT
VON RESI-DENT**



Millionen von Mikroorganismen tummeln sich in der Mundhöhle, daher ist die Zahnreinigung insbesondere bei Zahnprothesen von großer Bedeutung.

Wir bieten ab dem 01.06.2023 einen **professionellen Reinigungsservice für Zahnersatz** an (auch Schienen u. Zahnspangen).

Unser **geschultes Personal** unterstützt Sie gern in Ihrer Zahnreinigungspflege (inkl. Hol- und Bringservice).

ERÖFFNUNGSANGEBOT
Reinigung eines Zahnersatzes ab 29,50 € (ab 49,50 € bei 2 Teilen)*
Inkl. Abholung/Rücksendung

*richtet sich nach Verschmutzungsgrad

RESI-dent GmbH
Labor: Ritterfelddamm 82a, 14089 Berlin
Ansprechpartnerin: Silvia König
Tel.: 0172 300 18 40
silvia-koenig@resi-dent.de

RESI dent *...wer sonst?*



Zahnarztpraxis Dr. Thomas Riechert im Ärztehaus Kladow

wünscht allen Patienten
einen wunderschönen Sommer!



Kulturcafé Kladow

Seit knapp 2 Jahren gibt es nun schon das Kulturcafé Kladow, das sich in dieser Zeit bereits als eine richtige Institution etabliert hat: jeden Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr in der kleinen Philharmonie, Kladower Damm 369. Das Kulturcafé Kladow ist eine Kooperation von Stadtteilkoordination, evangelischer Kirchengemeinde und Chance BJS und entstand aus der Idee, vor allem – aber nicht nur! – älteren Menschen einen Ort der Begegnung, des Erlebens und der Inspiration zu schaffen. Immer donnerstags nach gemeinsamen Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen folgt um 15:30 Uhr ein kultureller Programmpunkt, sei es Film oder Lesung, Musik, Info oder Kreatives. Von Selbstverteidigung über Töpfern, Film, Konzert und Lesung war schon alles dabei. Künstler können sich

erproben und alle Kladower sind eingeladen, das Programm zu bereichern und sich mit Ideen oder Rat und Tat einzubringen oder kreativ zu werden. Für Unterhaltung ist also stets gesorgt!

Einige Programmpunkte der kommenden Wochen:

- 18.05. Lesung: R. Werner liest aus Khalil Gibran „Der Prophet“
- 25.05. Gemeinsames Fliesen bemalen
- 01.06. „Lake Shore Singers“ – buntes Programm geballter Frauenpower!
- 08.06. Sonnenfänger basteln – Deko-Ideen
- 15.06. Singen mit Pfarrer Budde mit Gitarrenbegleitung und Bowle
- 22.06. Vorlesestunde Wolfgang Borchert
- 29.06. Kinderchor der evangelischen Kirche in Kladow

Und, und, und... Das gesamte Programm liegt auch im Haus des Forum aus. Schauen Sie gerne einmal vorbei! Oder gestalten Sie mit – das ehrenamtliche Team freut sich über Verstärkung!

Gerit Probst

Zum Dorfkrug



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

©klasch

NOVA VITA



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

📞 030 6883030

🌐 novavita.com

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Testamentsvollstrecker
Mediator

- Erbrecht
- Pflichtteilsrecht
- Vermögensübertragungen
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Immobilienrecht

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Arbeitsrecht
- OWi-Recht
- Immobilienrecht
- Prozessrecht

■ Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center)

■ www.khz-berlin.de

■ Telefon 030 – 36 43 33 20
Telefax 030 – 36 43 33 22

■ kanzlei@khz-berlin.de

SFK meets Kladower Forum

In den letzten Monaten hatten wir die Möglichkeit, Sprechstunden der Sportfreunde Kladow im Kladower Forum durchzuführen. Mit den Sprechstunden wollten wir uns einen weiteren Kommunikationskanal erschließen, um sowohl mit unseren Mitgliedern als auch mit allen anderen Interessierten und Externen nicht mehr nur digital und auf unserem Vereinsgelände, sondern auch mit bestmöglicher Erreichbarkeit im Kladower Zentrum in den Dialog zu treten. Und das hat gut funktioniert: Wir freuen uns, viele interessante Gespräche geführt, mit Information zu Seite gestanden und vielleicht sogar das ein oder andere Neumitglied gewonnen zu haben. Es hat uns viel Spaß gemacht - und

so haben wir uns entschlossen, das Konzept der SFK-Sprechstunden weiterhin fortzusetzen: Jeweils am vierten Samstag im Monat, von 10:00 - 12:00 Uhr, stehen wir für alle Interessierten im Kladower Forum zur Verfügung. Konkret sind wir also zu folgenden Terminen die nächsten Male anzutreffen:

Sa, 27.05.2023

Sa, 24.06.2023



Wir freuen uns auf weitere Möglichkeiten des Austausches und bedanken uns beim Kladower Forum für die fruchtbare Kooperation!

Ronas Karadag

Ihr Ansprechpartner für Berlin und Umland



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildet und geprüft durch die IHK Berlin

Immobilienkauffrau

Sie sind uns wichtig !

*Wir sind für Sie da!
(kostenlose Beratung)*

**Verrentung einer
Immobilie als eine
Alternative**

Tel.: (030) 36 43 23 15

Fax: (030) 69 20 64 309

Mobil: 0172 59 90 554

info@kremser-immobilien.com

www.kremser-immobilien.com

Unser Wissen für Ihren Erfolg !

Verkauf Verrentung Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte
- Grundstücke
- Gewerbeimmobilien
- Eigentumswohnungen

Sie finden unsere Kundenbewertung auf: [ImmobilienScout24.de](https://www.immobilienscout24.de) [Google.de](https://www.google.de) www.kremser-immobilien.com

Fabian Rohde

Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Miet- und WEG-Recht



- Grundstückskaufverträge
- vorweggenommene Erbfolge
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Wohnraummietrecht für Vermieter
- Gewerbemietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel.: 030 - 24 03 56 30
info@notar-rohde.de

www.notar-rohde.de

Systemische Beratung · Kinesiologie · Hypnose · Sinneskoordination

Manuela Jeske

Heilpraktikerin
Pain Nurse · Mediatorin · Gesundheitscoach



Naturheilpraxis

George-Caylay-Str. 13 · 14089 Berlin

- Alternative Schmerztherapie
- Persönlichkeitsentwicklung für Schulkinder + Erwachsene
- Lernförderung
- Ernährungs- und Gesundheitsberatung
- Darmsanierung

NEU in meiner Praxis: Delta Scan Analyse

Delta scan untersucht in Minuten per Kopfhörer und völlig schmerzfrei ihren gesamten Körper und gibt Auskunft über Krankheiten, Belastungen und Mangelerscheinungen. Nach der Auswertung kann eine gezielte Therapie geplant werden. Delta scan ist als Medizingerät zugelassen.

Tel. 030 36 50 05 16 · Funk 0177 411 61 09
manuelajeske@live.com

www.naturheilpraxisjeske.de

Colon-Hydro-Therapie · Reiki · Touch for Health

Klassische Homöopathie · Delta Scan Analyse



Kladower Forum Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

06.05.-04.06. 2023 Sa+So 15-18 Uhr	Kunstaussstellung "Quartett - ein Bilderspiel" · Bernd Kliche Haus Kladower Forum
19.05.2023 Freitag 19 Uhr	Von Boston auf den Teufelsberg: Lesung und Musik mit Tom Maguire · Musik: Tom Maguire, Corinna Reich, Burkhard Weituschat Haus Kladower Forum
20.05.2023 Samstag 17 Uhr	Literaturlesung Heike Avsar: Der Bernsteinreif · Roman vom (Un)Glück der Julia R. · Haus Kladower Forum
03.06.2023 Samstag 9 Uhr	Tagesbusfahrt nach Ziesar und Schloss Reckahn Anmeldung bei Karin Witzke (030) 832 56 17 Abfahrt: 9 Uhr Seekorso
10.06.2023 Samstag 17 Uhr	Round Square · Paul Engelmann, Charlotte Joerges, Simona Turk, Elli Sooß, Conrad Steinhoff, Leon Griese Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin
17.06.2023 Samstag 19 Uhr	Konzert DSO-Abonnenten-Orchester · Heinz Radzischewski (Dirigent) Solisten: Birgit Pehnert und Enrique Ambrosio Hangar 7 Militärlhistorisches Museum, Am Flugplatz Gatow 33 Konzertkarten können nur dort vom 23.05. - 16.06. abgeholt werden.
25.06.2023 11-12 Uhr 12-13 Uhr	Geschichten zu Klaviermusik · Vorspiel von Schülerinnen und Schülern aus umliegenden Schulen · Leitung: Volker Lenz Haus Kladower Forum
01.07.2023 Samstag 17 Uhr	Sommerfest des Kladower Forum für Mitglieder und Gäste, mit Musik, Getränken, Buffet · Haus und Garten Kladower Forum
02.07.-30.07. Sa+So 11-18 Uhr	Vernissage am 01.07.2023 um 15 Uhr Ein Nashorn wollt' ein Einhorn sein - Kunst für Groß und Klein Monika Aladics, Andreas Hensel Kleine Galerie des Kladower Forum e. V. im Torhaus des Gutsparks Neukladow, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
16.07.2023 Sonntag 17 Uhr	'Nick & Niko' The Nick Haywood-Niko Schäuble Quintet Nick Haywood, Niko Schäuble, Burkhard Jasper, Christof Griese, Adrian Sherriff Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin
29.07.2023 Samstag 10-13 Uhr	Fotografie · Fotos auf der Wäscheleine Dorfplatz Kladow
26.08.2023 Samstag 17 Uhr	Melodica Trio · Jonatan Morgenstern, Ivan Acosta, Chucho Palma Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin



Kladower Forum e. V.

Termine der Gruppen auf einen Blick

**Ort: i. d. R. Haus Kladower Forum
Kladower Damm 387 · 14089 Berlin-Kladow**

Autobiografisches Schreiben	Jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr
Bridge	Nach vorheriger Anmeldung Mittwoch von 17 - 20 Uhr
conversación en español	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
conversation française	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr
Dänisch	Jeden Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr
English Conversation	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr
Fotografie	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr An Feiertagen in der darauffolgenden Woche
Fotospaziergang	Wird noch festgelegt
Freilichtmalerei Torhaus Neukladow	Jeden Dienstag und Mittwoch von 16 - 18 Uhr Jeden 1. Sonntag 9.30 - 11 Uhr
Friedhöfe bewahren und gestalten	Jeden 3. Montag im Monat um 10 Uhr
Handarbeiten	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr
Kleine Galerie Torhaus Neukladow	1. Samstag im Monat Vernissage, Arbeitseinsätze rund um die Galerie
Kunstfreunde	Jeden 4. Donnerstag im Monat um 17 Uhr
Literatur	Termine an unseren Infotafeln
Lust auf Garten	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr
Malen	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr
Modellbau	Jeden Mittwoch von 15 - 18 Uhr
Nähen	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 17 Uhr
Repair-Café	Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 - 20 Uhr
Schönes Kladow	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
Werkstatt Geschichte	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 11 Uhr



Kladower Forum e. V. Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e. V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geb.-Datum:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Von Satzung und Datenschutzerklärung habe ich Kenntnis genommen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN: _ _ _ _ _

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V. · gemeinnütziger Verein · Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzender: Burkhard Weituschat, 14089 Berlin, Tel. 030-36 80 20 46

Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- **Arbeitsrecht**
- **Bankrecht**
- **Immobilienrecht**
- **Vertragsrecht**

Rechtsanwalt

Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und
Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de



24h Terminvereinbarung 030 555 798 880

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow Dr. Wilfried Reiser

Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

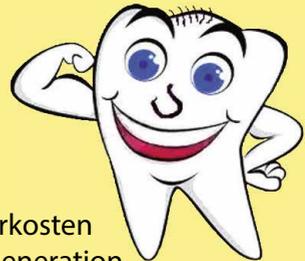
Kieferorthopädie

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung



Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel. 030 / 365 78 27

www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:

Mo 9-13 Uhr & 15-18 Uhr

Di + Do 9-13 Uhr & 15-19 Uhr

Mi + Fr 9-14 Uhr

Privat und alle Kassen